

## Bürger, Vereine, Organisationen

### Anträge und Einwendungen zum Haushalt 2017

Waiblinger Bürgern, Vereinen und sonstigen Organisationen wird Gelegenheit gegeben, bis Mittwoch, 16. November 2016, 12 Uhr, Anträge zum Haushalt 2017 zu stellen bzw. Einwendungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf zu erheben. Das teilt Rainer Hähnle, Leiter des Fachbereichs Finanzen, mit. Einsicht in den Haushaltsplanentwurf 2017 kann beim Fachbereich Finanzen im Rathaus (Ebene 2) und bei den Ortschaftsverwaltungen in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt genommen werden.

Über die Anträge bzw. Einwendungen wird in den öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse in der Zeit von 6. bis 8. Dezember und in der Haushaltssitzung des Gemeinderats am 15. Dezember beraten und entschieden. Die Antragsteller erhalten eine rechtzeitige Information über die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag bzw. der Einwendung mit dem Hinweis, zu welchem Zeitpunkt sie in den Gremien behandelt werden. Darüber hinaus sind die Antragsteller berechtigt, ihr Anliegen selbst in der Sitzung vorzutragen.

Anträge und Einwendungen bitte per Post oder E-Mail an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Finanzen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, fachbereich-finanzen@waiblingen.de.

## Remstal Gartenschau 2019

### Einladung zu einem Rundgang durch die Waiblinger Talau

Liebe Waiblingerinnen, liebe Waiblinger,

als nächster Schritt der Bürgerbeteiligung in Waiblingen für die Remstal Gartenschau 2019 ist ein Rundgang durch die Talau geplant, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Die Rundgänge finden an zwei alternativen Terminen statt, an denen beidesmal dieselbe Strecke begangen wird. Dadurch sollen interessierte Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit haben, den für sie passenden Termin auszuwählen.

Treffpunkt für die Rundgänge

- am Freitag, 18. November 2016, von 15 Uhr bis etwa 17 Uhr, und
- am Samstag, 19. November, von 11 Uhr bis etwa 13 Uhr.

ist jeweils die Rundsporthalle, Beinsteiner Straße 160, 71332 Waiblingen.

Viele gute inhaltliche Ideen haben Sie bereits im bisherigen Bürgerbeteiligungsprozess geäußert, sei es für künstlerische und kulturelle Projekte, landschaftsgärtnerische Maßnahmen oder Veranstaltungen.



Diese gilt es nun weiterzuentwickeln. Die Remstal Gartenschau 2019 ist ein interkommunales Projekt der 16 beteiligten Städte und Gemeinden entlang der Rems, von der Quelle bis zur Mündung. Machen Sie mit, seien Sie dabei! Ich würde mich freuen, Sie an einem der beiden Termine begrüßen zu können.

Andreas Hesky  
Oberbürgermeister

## Warentauschtag in Hegnach

### Lieber tauschen als wegwerfen

Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ können beim Warentauschtag der Stadt Waiblingen am Samstag, 19. November 2016, in der Hartwaldhalle, Hartweg 49, in Hegnach, wiederverwendbare Gebrauchsgegenstände abgegeben werden. Es ist wichtig, dass die Gegenstände in einem sauberen und funktionstüchtigen Zustand sind. Sie werden in der Turnhalle auf Tischen mit den Kategorien Haushalt, Elektro, Kleidung, Sport, Bücher, Spielzeug, Lederwaren, Pflanzen etc. ausgelegt und können kostenlos mitgenommen werden.

Warenannahme ist von 8 Uhr bis 10 Uhr. Mitgenommen werden können die Gegenstände in der Zeit von 10.15 Uhr bis 12 Uhr.

Nicht angenommen werden: Möbel, Teppiche, Bettdecken, schlecht erhaltene Koffer, Ski und Skischuhe, große Fitnessgeräte, Monitore, PCs, defekte oder verschmutzte Gegenstände, Reifen und vor allem kein Sondermüll wie Eternitplatten. Angelieferte Waren dürfen nicht auf dem Parkplatz abgestellt werden.

Durch diese Aktion der Abteilung Umwelt kann Müll vermieden werden und vor allem können viele Dinge, die zum Wegwerfen einfach zu schade sind, für jemand anderen noch gute Dienste leisten. Auskünfte unter ☎ 07151 5001-3620; E-Mail an klaus.laepple@waiblingen.de



## Sitzungskalender

Am Donnerstag, 10. November 2016, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2017 mit Finanzplanung bis 2020 im Zuständigkeitsbereich des WKS
3. Galerie Stihl Waiblingen – Rückblick und Ausstellungsplanung 2017
4. Berichtsbericht 2015 – Berichte der Geschäftsführer
5. Darlehenssondertilgung zum 10.12.2016
6. Wirtschaftsplan 2017 der Remstal Gartenschau 2019 GmbH
7. Änderung der Besetzung des Ältestenrats
8. Annahme von Spenden
9. Verschiedenes
10. Anfragen

Am Montag, 14. November 2016, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

### TAGESORDNUNG

1. Ausgaben Ortschaftsratsbudget – Beete Feuerwehr
2. Geschwindigkeitsanzeigetafeln Bittenfeld – weiteres Vorgehen
3. Haushaltsanträge Haushalt 2017
4. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

Am Mittwoch, 16. November 2016, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2017 einschließlich Finanzplanung bis 2020 – Stellungnahmen der Fraktionen und Gruppen
4. Darlehenssondertilgung zum 10.12.2016
5. Berichtsbericht 2015
6. Wirtschaftsplan 2017 der Remstal Gartenschau 2019 GmbH
7. Umsetzung Flächensuchlauf – Kostengünstiger Wohnungsbau – Vorstellung der Flächen zur kurzfristigen Umsetzung
8. Bebauungsplan „Kindertageseinrichtung Krautgässle“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 06.01, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
9. Klimaschutzpakt Land Baden-Württemberg und Kommunen – Erklärung der Stadt Waiblingen
10. Änderung der Besetzung des Ältestenrats
11. Verschiedenes
12. Anfragen

## Vor den öffentlichen Sitzungen

### Die Bürger-Fragestunde

Erster Punkt auf den Tagesordnungen für die Sitzungen des Gemeinderats, der Fachausschüsse und auch der Ortschaftsräte ist stets die „Bürger-Fragestunde“. Einwohnerinnen und Einwohner können Fragen zu Angelegenheiten der Stadt Waiblingen stellen sowie Anregungen und Vorschläge unterbreiten. Politische Statements sind nicht zulässig. Die Wortmeldungen müssen kurz gefasst sein, höchstens drei Minuten. Zu den gestellten Fragen und Anregungen nimmt nur die/der Vorsitzende Stellung. Fragen in öffentlichen Sitzungen der beschließenden Ausschüsse sollen auf Themen des jeweiligen Ausschusses beschränkt sein.

## Trollinger, Volleyball, Zauneidechsen

Von der Quelle bis zur Mündung verwandelt sich das Remstal für 205 Tage in einen unendlichen Garten – die Remstal Gartenschau 2019. Entlang der Rems warten dann in 16 Städten und Gemeinden neue Attraktionen und Veranstaltungen auf Remstaler und Gäste. Erstmals wird aus einem ganzen Tal ein riesiger Garten. Die einzigartige Vielfalt des Remstals wird vom 6. April bis 27. Oktober 2019 in Szene gesetzt. Innenstädte werden zur grünen Mitte oder rücken die Lebensader Rems

wieder in den Blick. Markante Landmarken entlang neu beschilderter Wanderwege laden Aktive und Naturliebhaber zu Entdeckungen ein. Große und kleine Gäste erleben die ökologische Vielfalt der Natur und lassen den Tag an den Remsstränden ausklingen. Mit dem Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln lässt sich das 80 Kilometer lange Remstal bequem erreichen und erkunden. Unzählige Veranstaltungen und Führungen machen das Remstal zur Bühne und die 334 000 Remstaler für 205 Tage zu Gastgeber. Ein Flusstal wird von Frühling bis Herbst zum unendlichen Garten – zur Remstal Gartenschau 2019. Im Internet: [www.remstal2019.de](http://www.remstal2019.de).

### Hier nun das Neueste vom längsten Garten Deutschlands

Im Weinberg Haufler vereinen sich Wein, Ehrenamt und Naturschutz zur Erhaltung einer Kulturlandschaft – als Projekt zur Remstal Gartenschau 2019.

Terrassenweinbau in Steillagen gehört seit jeher zur Kulturlandschaft in Deutschland. In solchen Steillagen ist keine Bewirtschaftung in Falllinie mit Maschinen möglich; dadurch können die Erträge nicht wirtschaftlich sein und viele der charakteristischen, landschaftsprägenden Steillagen verschwinden zunehmend.

Waiblingen besitzt auch ein solches kulturhistorisches Kleinod – auf Neustädter Grund, unterhalb des Viadukts. Übrigens die einzige Steillage in Terrassenbau auf Waiblinger Markung. Dort erhebt sich, direkt oberhalb der Rems, der Weinberg Haufler. Bisher vom Berufsbildungswerk Waiblingen und mit der Unterstützung der Firma Stihl gepflegt und bewirtschaftet, musste 2015 eine neue Lösung für diese Weinsteillage gefunden werden.

Glücklicherweise hat sich ein Trio aus Ehrenamtlichen, dem Weingut Häußermann aus Neustadt und einer Weinlehrerinnen zusammengefunden, um den Erhalt zu ermöglichen. Volleyballer des Fördervereins des TSV Schmidten arbeiten zu Zehnt regelmäßig im Weinberg, unterstützt von Marlene und Albert Häußermann vom gleichnamigen Weingut. Sigrun Trinkle, die Weinlehrerinnen, bringt Arbeitskraft und Fachwissen ein.

Ein Terrassenweinberg war schon lange der Traum von Albert Häußermann. Tradition zu



bewahren, ist ihm wichtig und so ist ihm sein Engagement im Haufler Weinberg ein Bedürfnis. Vor Ort wachsen Trollinger, Riesling und Kerner. Die diesjährige Ernte ist bereits im Tank. Der Wein, der entsteht, fließt einerseits in Naturalien an die ehrenamtlichen Helfer. Andererseits wird er im Weingut Häußermann zum Verkauf stehen.

Reben scheiden, biegen und binden, den Boden bearbeiten, Laub auslichten, Unkraut jäten, die Trauben lesen – all das bewerkstelligen die Frauen und Männer des TSV Schmidten in Handarbeit. Sie stammen alle aus dem Remstal und verkörpern so in Persona den Gedanken der Remstal Gartenschau 2019: ein verbindendes Element im unendlichen Garten. Bereits jetzt ist der Haufler eine „Sehenswürdigkeit“ unmittelbar am Remstal Radweg, der Quelle und Mündung der Rems verbindet.

Im Gartenschaujahr sollen Schautafeln Wissenswertes über den Weinberg zeigen, und Führungen den Terrassenweinberg erlebbar machen. Am „Tag des offenen Weinbergs“, den die Familie Häußermann auch am Haufler-Weinberg veranstaltet, gibt es viel zu erfahren. Die Neustädter Wengterfamilie beantwortet Fragen und erläutert den Besuchern ihre Arbeit.

In dem öko-zertifizierten Weinberg fühlen sich Zauneidechsen und Schlingnatter zu Hause. Sie lieben die wärmespeichernden Stützmauern, die derzeit von der Trockenbaufirma Bühler instand gesetzt werden. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Terrassenlage.

Weinbau hat eine lange Tradition in Neustadt: bereits im Mittelalter wurde in Neustadt Wein angebaut. Durch den Dreißigjährigen Krieg wurde ein Großteil der Anbauflächen zerstört – jedoch später wieder aufgebaut. Bis 1880 wurde an sämtlichen Hängen um Waiblingen Weinbau betrieben. Kriege, Pest, Pilzkrankheiten sowie die aus Amerika einge-



Ehrenamtliche Arbeit im Weinberg: Kiki Schink und Karin Hofmann vom Förderverein TSV Volleyball Schmidten.

schleppte Reblaus machten dem Weinbau in der folgenden Zeit schwer zu schaffen. Noch heute ist die abwechslungsreiche Landschaft stark vom Weinbau geprägt, jedoch weniger intensiv als in den damaligen Zeiten. Ursprünglich erstreckte sich der Haufler-Weinberg noch weiter über das Viadukt hinaus, als heute noch sichtbar.

Das aktive Zusammenführen von Gleichgesinnten machte es möglich, dieses Kulturgut zu erhalten und Besuchern erleb- und erfahrbar zu machen. Nicht zuletzt mit Blick auf die Remstal Gartenschau 2019.

### „Wussten Sie schon?“

„Wussten Sie schon...?“ mit Witzigem und Wissenswertem aus dem Remstal, ist hier zu finden: [www.remstal2019.de/de/Aktuelles/Wussten-Sie-schon](http://www.remstal2019.de/de/Aktuelles/Wussten-Sie-schon).

## Am 24. November

### Rathaus Neustadt geschlossen

Das Rathaus Neustadt bleibt am Donnerstag, 24. November 2016, geschlossen. An diesem Tag wird die Seniorenfeier veranstaltet. Am Freitag, 25. November, ist die Ortschaftsverwaltung von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet.

## Für die Weihnachtsstimmung

### Aus Nadelbäumen werden Christbäume

Möchten Sie einen Beitrag dazu leisten, dass die Innenstadt bald wieder in weihnachtlichem Glanz erstrahlt? Die Stadtverwaltung nimmt auch in diesem Jahr wieder Tannenbäume von privaten Grundstücken entgegen, um Straßen und Plätze festlich zu schmücken. Die Mitarbeiter des Technischen Betriebshofs holen die künftigen Christbäume, die auf dem Grundstück gut erreichbar sein sollten, ab, so dass den Spendern keine Mühe entsteht. Ansprechpartner ist Stephan Ropertz, ☎ 5001-9032, E-Mail: [stephan.ropertz@waiblingen.de](mailto:stephan.ropertz@waiblingen.de).

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

### ALI

Ursprünglich war für die Remstal Gartenschau als interkommunales Leuchtturmprojekt eine Kanuroute von Winterbach bis Waiblingen geplant. Remshalden hat sich gegen eine Teilnahme entschieden, so verbleibt nun die Strecke von Weinstadt bis Waiblingen am Häckerwehr als Restkanuroute. Der WN-Gemeinderat hat mit 20 Ja- und zehn Neinstimmen sowie zwei Enthaltungen zugestimmt. Durch die erforderlichen Ein- und Ausstiegsstellen an der Geheimen Mühle und dem Hahnischen Wehr entstehen Gesamtkosten von ca. 109 000 €. Mögliche Fördermittel des Verbands Region Stuttgart können mit ca. 50 000 € beziffert werden. Die ALI-Fraktion hat gegen die kostspielige Kanuroute gestimmt. Der Wunsch, Waiblingen werde von der Rems aus mit Ausflugstouristen überschwemmt, ist ja verständlich, jedoch ohne Erfüllungsgarantie. Auch wird sich das Rahmenprogramm mit thematischen Tourenführungen und vor allem wichtig, dem Ausleih- und Rückholservice, lediglich auf die 30 Gartenschauwochen selbst beschränken. Kanufahren auf der Rems wird ohnehin nur zu-

lässig sein, wenn der Pegelstand zwischen einem minimalen und maximalen Stand liegt und Brut- und Laichzeiten abgeschlossen sind. Die Tragerecken der Boote zwischen den Wehren sind im Verhältnis zur Fahrt deutlich zu lang. Das private Fahren auf unserer Rems zwischen den Wehren ist nichts Neues. Seit 2011/12 bietet die WTM gebaute Kanu-Stadtführungen an. Würde man es dabei belassen, würden die Kosten bei null bleiben. Die Kanuroute als neue Einrichtung wird uns pro Gartenschauwoche 3 633 € kosten.

Bei allem Verständnis für Fördergelder und Prestigedenken – darunter zähle ich auch die Remskuben und die Kunstlichtung: das geht leider nicht mit der Haushaltslage zusammen, besonders wenn jetzt schon über Steuer- und Gebührenerhöhungen diskutiert wird. Es ist uns aller Geld, das wir sorgsam verwenden müssen.

Dagmar Metzger  
Fraktion im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de)



## Vorschläge noch bis 11. November einreichen

### Wo sind die Engagierten?



In Waiblingen engagieren sich in besonderer Weise zahlreiche Einzelpersonen,

Gruppen, Vereine und Organisationen. Die Stadt Waiblingen ehrt dieses Engagement mit dem Engagementpreis, der in diesem Jahr am Sonntag, 11. Dezember, um 11 Uhr bei einer Matinee im Welfensaal des Bürgerzentrums verliehen wird.

Der Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements, der Internationale Tag des Ehrenamtes, jährt sich am 5. Dezember. Deshalb findet die Preisverleihung jeweils an diesem Tag beziehungsweise in zeitlicher

Nähe zu diesem Tag statt. Dazu können Vorschläge bis Freitag, 11. November 2016, bei der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT im Rathaus, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-2321, Fax -2399, E-Mail: [engagiert@waiblingen.de](mailto:engagiert@waiblingen.de), eingebracht werden. Grundlagen sind die folgenden Fragen: Was ist die Motivation des Engagements? Wem kommt es zugute? Und wieviel Zeit wird oder wurde dafür eingebracht? Inhaltsreiche Informationen sind für die Jury wichtig. Die ehrenamtliche Jury entscheidet, wer die drei Preise in Form von Geldzuwendungen in Höhe von je 500 Euro erhalten soll. Alle Vorgeschlagenen bekommen eine Urkunde. Im Internet: [www.waiblingen.de/engagiert](http://www.waiblingen.de/engagiert). Fragen beantwortet die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT.

Die Preisverleihung bietet die Möglichkeit, mit Preisträgern und anderen Engagierten ins Gespräch zu kommen und vielleicht sogar „Blut zu lecken“.

## Am „Volkstrauertag“

### Der Gefallenen und Gewaltopfer gedenken

Der Opfer von Krieg und Gewalt wird am „Volkstrauertag“, Sonntag, 13. November 2016, um 11.15 Uhr bei einer Feierstunde in der Kapelle auf dem Friedhof an der Alten Rommelshäuser Straße gedacht. Die Ansprache von Oberbürgermeister Andreas Hesky wird musikalisch vom Städtischen Orchester begleitet.

Schon zuvor, um 10.30 Uhr, legen Vertreter der Reservistenkameradschaft am Mahnmahl beim Rathaus Waiblingen einen Kranz nieder.

An öffentlichen Gebäuden werden die Flaggen halbmast gesetzt.

### In den Ortschaften

#### In Bittenfeld:

Feierstunde am Sonntag, 13. November, um 11.15 Uhr auf dem Friedhof in der Aussegnungshalle. Beteiligt sind der Musikverein Frei weg Bittenfeld und die Konfirmanden. Es sprechen Ortsvorsteherin Anja Wenninger und Pfarrer Dr. Sönke Finnern.

#### In Hegnach:

Gedenkfeier am Sonntag, 13. November, um 11.15 Uhr auf dem Friedhof Kirchstraße. Beteiligt sind der Posaunenchor der Evangelisch-Methodistischen Kirche und die „Happy Burgschulkids“. Es sprechen Ortsvorsteher Markus Motschenbacher und Pfarrer Bernhard Elster von der Evangelischen Kirche.

#### Hohenacker:

Gedenkstunde am Sonntag, 13. November, um 11.15 Uhr in der Aussegnungshalle auf dem Friedhof Hohenacker. Beteiligt sind der Evangelische Posaunenchor und der Gemischte Chor des GTV Hohenacker. Es sprechen Ortsvorsteher Fatih Ozan, Pfarrer Karl Frank von der Evangelischen Kirchengemeinde sowie Pfarrerin Kerstin Hochenrieder von der Katholischen Kirchengemeinde.

## Überplanmäßige Ausgabe bei der Betriebskosten-Förderung der Freien Kita-Träger

### Frühere Abrechnungen und Kosten-Controlling

(dav) „Es bleibt uns nichts anderes übrig – wir sind gegenüber den Freien Trägern von Kindertageseinrichtungen verpflichtet, diese Betriebskosten zu übernehmen“. Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky in der jüngsten Gemeinderatsitzung gegenüber den Stadträtinnen und Stadträten betont. Gemeint sind 1.848.600 Euro, welche die Stadt Waiblingen als sogenannte „überplanmäßige Ausgabe“ noch im aktuellen Haushalt zu finanzieren hat. Zu der drastischen Kostenerhöhung von 8,587 Millionen auf 10,435 Millionen Euro kam es, weil kirchliche und private Träger von Kindertageseinrichtungen eine deutliche Steigerung bei ihren Ausgaben zu verzeichnen hatten: verlängerte Öffnungszeiten, Mittagessen und Kleinkind-Betreuung haben auch bei ihnen ihren Preis.

Von den insgesamt 38 Kindertageseinrichtungen in ganz Waiblingen sind zwölf städtisch, die restlichen 24 Kitas werden entweder von den Kirchen – 16, davon neun evangelisch, sieben katholisch – oder von privaten Trägern betrieben, nämlich zehn. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr sprach in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung von einem „bunten Strauß“ an Betreuungsmöglichkeiten, die in Waiblingen angeboten würden und die die Familienfreundlichkeit sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erst ermöglichen. Weil die freien Träger eben auch alle zeitgemäße Angebote umsetzen, seien die Kosten stark gestiegen.

Diese höheren Kosten waren freilich schon 2015 entstanden. Die Stadt hatte für 2016 für die laufende Betriebskosten-Förderung der Freien Kita-Träger einen Betrag von 8,6 Millionen Euro eingeplant, basierend auf bisherigen Zahlen. Doch dieser Betrag sollte nicht ausreichen, das sei rasch klar geworden, verdeutlichte Wilfried Härer, Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung. Bei den kirchlichen Trägern hatten sich bereits 2015 deutlich höhere Ausgaben entwickelt als erwartet, vor allem durch die mit der Bedarfsplanung 2015/2016 beschlossenen erweiterten Angebote von „VÖ“ – auf sieben Stunden verlängerte Öffnungszeiten – mit Mittagessen und Kleinkindbetreuung; aber vor allem auch durch Tarifierhöhungen für das Erziehungspersonal.

Weil die Stadtverwaltung für die eigenen Haushaltsplanungen stets die Betriebskosten des vor-vorigen Jahres ansetzt – diejenigen des Vorjahres stehen bei den kirchlichen Trägern noch nicht zur Verfügung – muss der Ansatz jeweils hochgerechnet werden. Für 2016 lag sogar die Abrechnung von 2014 noch nicht vollständig vor: interne personelle Probleme der

Evangelischen Kirche waren der Grund. In der Summe 907.737 Euro an Mehrkosten. Eine Entwicklung, deren Auswirkung auf den Haushalt 2016 erst nach und nach anhand der eingehenden Abrechnungen aller Förderzuschüsse festgestellt werden konnte. Künftig soll rechtzeitig reagiert werden können, damit neue Entwicklungen ausreichend in die Haushaltsplanung einfließen können. Deshalb soll mit den kirchlichen Kita-Trägern die Vorlage der Abrechnung bis April eines Jahres vereinbart werden. Intern wird zusätzlich ein vierteljährliches Kosten-Controlling eingerichtet, versicherte Härer.

### Keine genaue Abrechnung, sondern Pauschalen bei den Privaten

Bei den privaten Kita-Trägern war eine neue Vertragsgestaltung angestrebt, damit der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz gewährleistet werden kann, außerdem sollte die nicht mehr ausreichende finanzielle Förderung fortgeschrieben werden. Besonders die

### Weihnachtsbeleuchtung

#### Durchlass durch das Beinsteiner Tor zu

Die Durchfahrt durch das Beinsteiner Tor in die Innenstadt ist am Samstag, 19. November 2016, von 14 Uhr bis 18 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Weihnachtsbeleuchtung wird am Turm angebracht. Der Bus der Linie 207 fährt an diesem Tag um 13.46 Uhr noch durchs Tor. Danach gilt die Sperrung. Die Zufahrt zum Kulturhaus Schwanen ist frei. Dies teilt die Abteilung Ordnungswesen der Stadt mit.

### Zwerchgasse gesperrt

#### Bus fährt nicht durch Altstadt

Die Zwerchgasse ist bis voraussichtlich Donnerstag, 24. November 2016, zwischen Langer Straße und Scheuergasse gesperrt. An der Fassade des Gebäudes Zwerchgasse 6 wird gearbeitet. Die Citybus-Linie und der Anlieferverkehr müssen umgeleitet werden. Die Haltestellen Rathaus und Schwanen werden nicht bedient. Fahrgäste werden gebeten, auf die Haltestellen Stadtmittre oder Bürgerzentrum (Remsbrücke) auszuweichen.

### Belagsarbeiten auf der K 1667

#### Ausweichen über Bittenfeld

Die Kreisstraße 1667 zwischen Remseck-Hochberg und der Kreisgrenze in Richtung Bittenfeld wird mit einem neuen Belag versehen. Der Verkehr wird über Remseck-Hochdorf umgeleitet; außerdem ist die Zufahrt zum Wohngebiet Hochberg und zum Sportplatz über die Hohenstaufenstraße nur über Bittenfeld möglich. Die geänderte Verkehrssituation, dies teilt das Landratsamt Ludwigsburg mit, gilt voraussichtlich bis 16. November.

## Obstbaum-Pflanzaktion

### Neue Früchtchen gefällig?

Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume oder Quitte sind die typischen Früchte der Obstbäume auf Streuobstwiesen. Die Stadt Waiblingen bietet im Zusammenhang mit dem Förderprogramm „Biotopt-Netzwerk“ Stückbesitzern die Möglichkeit, heimische Obstbaum-Hochstämme vergünstigt zu erhalten.

Eigentümer von Streuobstwiesen auf Waiblinger Markung können sich beim Obstbaum-Hochstamm-Projekt beteiligen. Sie erhalten wieder bis zu fünf Obstbaum-Hochstämme ihrer Wahl aus den vorgegebenen Sorten.

Das Grundstück muss außerhalb der Bebauung liegen. Es darf also kein Hausgarten sein. Der Grundstückseigentümer verpflichtet sich, die Anpflanzungen zu erhalten und zu pflegen. Der Bestellantrag ist im Internet unter [www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Aktuelles/Veranstaltungskalender](http://www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Aktuelles/Veranstaltungskalender), bei der Abteilung Umwelt, ☎ 07151 5001-3261, sowie bei allen Ortschaftsverwaltungen erhältlich und dort auch wieder abzugeben. Dem Antrag können auch die zur Verfügung stehenden Obstbaumsorten entnommen werden. Sie sind ausgesprochen reichhaltig.

### Abholbereit

#### am Freitag und am Samstag

Die bestellten Bäume können

- am Freitag, 11. November, von 8 Uhr bis 18 Uhr und
- am Samstag, 12. November 2016, von 8 Uhr bis 14 Uhr

bei der Garten-Baumschule Müller in Ludwigsburg-Poppenweiler abgeholt werden.

## Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Am Dienstag, 15. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Blasing, ☎ 54855. Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 23. November Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459; am 30. November Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656; – Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).

**SPD** Am Montag, 14. November, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851. Am Dienstag, 22. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Dienstag, 29. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Urs Abelein, ☎ 1694813. – Im Internet: [www.spd-waiblingen.de](http://www.spd-waiblingen.de).

**DFB** Am Montag, 14. November, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: [w.jasper@t-online.de](mailto:w.jasper@t-online.de). Am Montag, 21. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Matthias Kuhnle, ☎ 0163 1648582, E-Mail: [matthias\\_kuhnle@web.de](mailto:matthias_kuhnle@web.de). Am Mittwoch, 30. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, ☎ 54445, E-Mail: [volker.escher@gmx.de](mailto:volker.escher@gmx.de). – Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de).

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de).

**FDP** Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: [www.fdp-waiblingen.de](http://www.fdp-waiblingen.de).

**BüBi** Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: [abwissi@aol.com](mailto:abwissi@aol.com). – Im Internet: [www.blbittenfeld.de](http://www.blbittenfeld.de).

**GRÜNT** Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: [bok.daniel@gmx.de](mailto:bok.daniel@gmx.de). – Im Internet: [www.gruint.de](http://www.gruint.de).

## Apothekergarten

### Heilkräuter im Herbst



Der Apothekergarten ist noch bis Ende November täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet und lädt zu einer Verschnaufpause ein. An dem Plätze unterhalb der Nikolauskirche, üblicherweise einem der sonnigsten Plätze in der Stadt, lässt es sich gut sitzen und eine Rast einlegen oder auch die Heilkräuter studieren.

## Am 8. November

### Mülldeponie schließt früher



Die Deponie in Winnenden-„Eichholz“ schließt am Dienstag, 8. November 2016, schon um 15 Uhr, da die Mitarbeiter an einer Betriebsversammlung teilnehmen. Darauf weist die Abfallwirtschaftsgesellschaft hin. Telefonische Anfragen nimmt die AWG an diesem Tag nur bis 16 Uhr entgegen.

## Fundsachenversteigerung

### Von 17. November an online steigern

2016 sind beim Fundamt im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen zahlreiche Fundsachen abgegeben worden. Alle Gegenstände, die vor mindestens einem halben Jahr verloren wurden und deren Eigentümer sich nicht zur Abholung gemeldet haben, werden von Donnerstag, 17. November, an im Internet versteigert. Die Online-Auktion beginnt um 18 Uhr. Eine Vorschau ist im Internet schon möglich: [www.sonderauktionen.net](http://www.sonderauktionen.net).

Die Fundsachen sind zuvor noch über den Link auf der städtischen Homepage unter [www.waiblingen.de/fundsachen](http://www.waiblingen.de/fundsachen) zu sehen. Die Eigentümer dieser Gegenstände können sich beim Bürgerbüro melden, Kurze Straße 33, ☎ 5001-2577, E-Mail [buengerbuero@waiblingen.de](mailto:buengerbuero@waiblingen.de).

## Energieagentur Rems-Murr

### Checks für Druckluft, Beleuchtung und Motoren in Firmen



Um Leckagen auf die Spur zu kommen, bietet die Energieagentur Rems-Murr einen Druckluftcheck für Unternehmen im Rems-Murr-Kreis an. Durch poröse Schläuche oder undichte Kupplungen geht rund um die Uhr Energie verloren.

Bereits bei einer Leckage von nur einem Millimeter Durchmesser und einem Betriebsdruck von 7 bar können jährlich Zusatzkosten von bis zu knapp 570 Euro entstehen. Die Kosten für eine neue Kupplung oder einen Spiralschlauch sind demgegenüber sehr gering und können problemlos selbst ersetzt werden. Oftmals sind Leckagen mit dem bloßen Ohr nicht hörbar und können nur mit einem Ultraschallmessgerät aufgespürt werden.

Der Druckluftcheck der Energieagentur gibt einen ersten Überblick über den Zustand der Druckluftanlage und hilft bei der Entscheidung, ob eine weitere Betrachtung durch eine Fachfirma sich lohnen könnte. Beim kostenlosen Check werden folgende Punkte angeboten:

- Bewertung der Druckluftaufbereitung und des gesamten Systems;
- Leckagenortung mit Ultraschallmessgerät;
- konkrete Empfehlungen zur Energieeinsparung;
- Übersicht der in Frage kommenden Förderprogramme.

Zunächst werden die Daten der Kompressoren und der Druckluftaufbereitung erfasst. Im zweiten Schritt werden die einzelnen Leitungsabschnitte und die Druckluftgeräte mit einem Ultraschallmessgerät auf Leckagen untersucht. In der Ausarbeitung wird das gesamte System nun bewertet und eine Einschätzung abgegeben, an welchen Punkten Handlungsbedarf besteht. Falls ein Unternehmen sich für eine weiterführende Untersuchung oder für eine Optimierung der Energiekosten für die Druckluftanlage interessiert, werden zudem die möglichen Förderprogramme aufgezeigt,

die abgerufen werden können. Nach einer Studie der Deutschen Energie-Agentur (dena), können durch die Optimierung der Druckluftanlage bis zu 50 Prozent der Energiekosten eingespart werden. Zwölf Checks wurden in der Region inzwischen umgesetzt. Einsparmöglichkeiten gab es hierbei in jedem Unternehmen.

### LED-, Pumpen- und Motorencheck

Anfang Oktober haben der LED-, Pumpen- und Motorencheck ihre Konzeptphase überstanden und sind bereit in der Praxis umgesetzt zu werden. Wie auch beim Druckluftcheck liegt das Hauptaugenmerk beim LED-, Pumpen- und Motorencheck darauf, die Effizienz in den Unternehmen zu steigern und eine Entscheidungshilfe zu geben, ob eine weitere Betrachtung durch eine Fachfirma sich lohnen könnte. Zudem werden die Unternehmen für den Umgang mit kostenintensiven Energien sensibilisiert.

### „MammaCare@-Kurse“

#### Noch freie Plätze



Die Familienbildungsstätte bietet erneut in Kooperation mit dem Frauenrat und dem FraZ – Frauen im Zentrum MammaCare-Kurse zur Brustselbstuntersuchung an. Die MammaCare-Methode der Brustselbstuntersuchung ist ein Lernsystem mit einem Silikonmodell, das dem echten Brustgewebe nachgebildet ist, mit dem Frauen lernen können, normale und krankhafte Strukturen in der Brust zu erfühlen und zu unterscheiden. Im nächsten Schritt wird die erlernte Tastetechnik dann auf die eigene Brust übertragen. Die Termine:

- Mittwoch, 16. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr

Die Kursgebühr beträgt 30 Euro, einige Krankenkassen erstatten die Kursgebühr. Bei Fragen und zur Anmeldung wenden sich Interessierte direkt an die FBS, ☎ 07151 98224-8920.

## Die Checks

### LED-Check

- Prüfung, ob LED-Einsatz möglich ist;
- Messung der Beleuchtungsstärken;
- Kostenschätzung Umrüstung;
- Amortisationsbetrachtung;
- Betreuung bei der Umrüstung.

### Pumpen-Check

- Aufnahme und Bewertung der Heizungspumpen;
- Verbesserungsvorschläge durch Einsatz von Hocheffizienzpumpen;
- Kostenschätzung;
- Amortisationsbetrachtung.

### Motoren-Check

- Aufnahmen und Bewertung der Motoren;
- Bestimmung der Betriebszeiten und der Stromkosten;
- Aufzeigen des Einsparpotentials;
- Verbesserungsvorschläge durch Einsatz von Hocheffizienzmotoren.

Die Effizienz-Checks werden vom Rems-Murr-Kreis gefördert und sind im Jahr 2016 kostenlos.

### Kontakt

Energieagentur Rems-Murr, ☎ 07151 975173-30, E-Mail: [m.schaaf@ea-rm.de](mailto:m.schaaf@ea-rm.de).

## Rentenversicherung

### Beratungen im Rathaus

Der Beratungssprechtag der Deutschen Rentenversicherung ist immer dienstags von 8.40 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.40 Uhr im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Ebene 1, Zimmer 106; Terminvereinbarung unter ☎ 0711 61466-510 erforderlich. Für die Annahme von Anträgen sowie für Kontenklärung sollten Gespräche unter ☎ 0711 61466-0 vereinbart werden.

## WTM mit Heimatverein

### Bei Führungen die Stadt neu kennenlernen



Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten und besser kennenlernen – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen“ wird unterhaltsam. Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein Waiblingen ein umfangreiches Programm mit Waiblinger Stadtführungen zusammengestellt. Karten gibt es in der Touristinformatio (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 5001-8321. Die Angebote dauern etwa anderthalb Stunden.

### Das Programm für November

- Am Sonntag, 13. November: „Teufel, Trolle, Totenköpfe“; Treffpunkt um 17.30 Uhr: Michaelskirche; Preis: 6,50 Euro.
- Am Sonntag, 20. November: „Gräber unbekannter und bekannter Frauen“; Treffpunkt um 14.30 Uhr, Haupteingang Friedhof, Alte Rommelshäuser Straße; Preis: 6,50 Euro.
- Am Freitag, 25. November: Industrialisierung; Treffpunkt um 15.30 Uhr: Michaelskirche; Preis: 6,50 Euro.
- Am Freitag, 25. November: Adventslesung; Treffpunkt um 18.30 Uhr: Hochwachturm; Preis: 12,50 Euro (einschließlich Glühwein und Gebäck).

## Tierschutzverein informiert

### Hilfe für herrenlose Tiere

Wer ein Tier findet, das offensichtlich herrenlos oder in Not ist, sollte den Tierschutzverein oder das Polizeirevier verständigen. Der Tierschutzverein Waiblingen und Umgebung ist unter ☎ 0174 8064748 erreichbar. Ist das gefundene Tier verletzt, sollte es zum Tierarzt gebracht werden. Dort sollte man zwar seinen Namen und seine Anschrift hinterlassen, die Kosten für die Behandlung müssen vom „Retter“ nicht getragen werden.

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 10. November:** Frida Blessing zum 95. Geburtstag. Walter Grund in Bittenfeld zum 85. Geburtstag.

**Am Freitag, 11. November:** Hedwig und Quinto-Faustino Sabbadini zur Goldenen Hochzeit.

**Am Sonntag, 13. November:** Elfriede Weller in Bittenfeld zum 90. Geburtstag. Elfriede Klingler in Neustadt zum 80. Geburtstag. Erna Fruhnert zum 80. Geburtstag. Angelina Jovic zum 80. Geburtstag.

**Am Montag, 14. November:** Lucie Haag zum 85. Geburtstag. Erna Rolfes zum 80. Geburtstag.

**Am Dienstag, 15. November:** Christliebe Schneider zum 85. Geburtstag. Rolf Spöcker in Bittenfeld zum 80. Geburtstag.

**Am Mittwoch, 16. November:** Wilhelm Fast zum 80. Geburtstag.

## Impressum

### „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

**Verantwortlich:** für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David.

**Redaktion:** ☎ 07151 5001-1250, E-Mail [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de). **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ -1252, E-Mail [karin.redmann@waiblingen.de](mailto:karin.redmann@waiblingen.de).

**Redaktion allgemein:** E-Mail [oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de), Fax 07151 5001-1299.

**Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen die vorgezogenen Termine beachten (sie werden extra bekanntgegeben).

**„Staufer-Kurier“ im Internet** [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), direkt auf der Homepage. [www.staufer-kurier.de](http://www.staufer-kurier.de) und [www.staufer-kurier.eu](http://www.staufer-kurier.eu).

**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

**Treffen mit Baja – Dynamisch, gemütlich, festlich**



Der Gesellschaftsabend: Gastgeber und Gäste sitzen gemütlich zusammen.



Peter Sommer (links) führt durch die Druckerei Elanders.



Besichtigung des Familienzentrums KARO: die Delegationen im FraZ.



Umweltfreundlich: die Rundreise mit dem Bus.



Ein bisschen die Stadt kennenlernen.



E-mobil: zwei Stadtchefs auf dem Segway.

Ungarische Gäste genießen ein Wochenende lang die Gastfreundschaft in Waiblingen

**Gegenseitiger Respekt als Band der Verschwisterung**

(red) Ein Partnerschaftstreffen ist ohne einen Gesellschaftsabend nicht denkbar. Nach offiziellen und weniger offiziellen Anlässen stehen der Austausch und die persönliche Begegnung im Vordergrund eines jeden Treffens. So war es auch beim diesjährigen Zusammenkommen am Wochenende von Freitag, 28., bis Montag, 31. Oktober 2016, mit den Gästen aus dem ungarischen Baja. Oberbürgermeister Andreas Hesky betonte beim Gesellschaftsabend nach einem musikalischen Auftakt im Welfensaal des Bürgerzentrums, wo Gäste und Gastgeber an festlich gedeckten Tischen saßen, dass die Kontakte zwischen den Menschen ebenso ein Beitrag für Frieden, Freiheit und ein geeintes Europa seien.

Hesky ergänzte, dass die Parlamente und Politiker versuchten, am Haus Europa zu bauen durch Gesetze, Vorschriften oder Förderprogramme. Das sei wichtig und sinnvoll. Es wäre aber ein leeres Haus Europa, wenn es nicht von den Menschen belebt und getragen würde. Er dankte Bürgermeister Róbert Fercsák für seinen Einsatz für die Partnerschaft und in diesem Zusammenhang den Gastgeber, die sich bereit erklärt hatten, Gäste aufzunehmen. Hesky erinnerte auch an die Wurzeln der Partnerschaft, die in der Partnerschaft Waiblingens für die ehemaligen Csávoles liegen, und freute sich, auch den Bürgermeister von Csávoles, Norbert Hamháber, begrüßen zu können.

Das Engagement für die Partnerschaft werde daran deutlich, erklärte der Oberbürgermeister, dass das ganze Jahr über zahlreiche Begegnungen von Menschen zwischen den Städten veranstaltet würden, auf privater Ebene oder organisiert. Beispielhaft nannte er den regen Schüleraustausch. Hesky dankte allen, die sich in die Städtepartnerschaft einbrächten: den Stadträten, der Feuerwehr, der Musikschule, den Kirchen, der Partnerschaftsgesellschaft, den Vereinen und Organisationen und den vielen Privatpersonen, die persönliche Freundschaften pflegten. Sie für die Partnerschaft einzusetzen, heiße aber auch, dass Themen besprochen würden, die über die Tagesarbeit hinausgingen. Mit einer kleinen Abordnung aus Baja hatte Hesky am Nachmittag das Marienheim besucht, wo etwa 300 Flüchtlinge leben. Es sei wichtig und gut, dass auch Themen angesprochen werden könnten, die von den Ländern unterschiedlich bewertet würden, so Hesky in seiner Rede weiter. „Es darf uns Waiblinger aber durchaus mit Stolz erfüllen, dass wir es geschafft haben, Menschen in Not ein Dach über dem Kopf zu gewähren.“

Bajas Bürgermeister Fercsák dankte für die Einladung nach Waiblingen und für die einzigartige Gastfreundschaft und sagte: „Egal, wo Du auf der Welt bist, Du sollst wissen, dass Du nicht allein bist.“ Deshalb sei Europa mehr als wirtschaftliche oder politische Gemeinsamkeiten; es werde durch die Partnerschaft erst lebendig. Er wisse, dass auch Waiblingen die Städtepartnerschaft sehr schätze. „Wir alle fühlen, dass wir gemeinsam mehr erreichen können, auch wenn wir anders reden, dennoch werden die gleichen Vorgehensweisen emp-

fohlen, um Probleme zu lösen“, erklärte Fercsák. Er betonte, dass sowohl Baja als auch Waiblingen auf ihre Werte stolz seien; beide Städte verbinde auch, dass sie gern Bekanntschaften machen, aus denen man lernen könne. Es gebe zahlreiche Schnittstellen, über die sie ehrlich sprechen könnten. Ihm sei die Meinung des anderen wichtig, die sicherlich nicht belehren, sondern helfen wolle. Er wolle die Gastfreundschaft mit nach Hause nehmen; schließlich sei die Partnerschaft nicht zufällig entstanden. Gefreut habe ihn, in diesem Sommer zweimal Schülergruppen aus Waiblingen und Umgebung in Baja begrüßen zu können.

**Ein Schwein als Symbol des Glücks**

Als Geschenk überreichte Oberbürgermeister Hesky seinem ungarischen Amtskollegen ein Glückssymbol: ein Schwein, kein lebendiges, sondern eins aus Eisen, gefertigt von einer Waiblinger Künstlerin, und sagte dabei: „Möge es unserer Partnerschaft für die nächsten Jahre und Jahrzehnte viel Glück bringen.“

**Auszeichnung für verdiente Bürger**

Als Anerkennung für soziale Verdienste um die Stadt Baja zeichnete Bajas Bürgermeister Fercsák Pfarrer Franz Klappenecker und Anton Schnalzer aus. Sie beide hatten sich dafür eingesetzt, dass Möbel aus dem früheren Marienheim einem Altenheim in der Partnerstadt zugute kamen.

**Musik als verbindendes Element**

Mit harmonischem Cellospiel stimmten zwei junge Frauen von der Musikschule Unteres Remstal in den Gesellschaftsabend ein. Es wurde von rhythmischen Melodien und Gesang von der M-E-Street-Band und zwei Sängerinnen ebenfalls von der Musikschule abgelöst. Mit alten ungarischen Tänzen aus dem 17. Jahrhundert begeisterten Sängerinnen, Musiker und ein Tänzer der Musikschule Ferenc Liszt Baja die Gäste. Dass es auch dieses Jahr gelungen sei, wie schon im vergangenen Jahr in Baja, ein gemeinsames Konzert der Musikschulen der beiden Städte zu organisieren, das hob Waiblingens Oberbürgermeister hervor.

**Fachlicher Austausch**

Zu einer Rundfahrt hatte Oberbürgermeister Hesky die offiziellen Delegationen aus Baja und Waiblingen eingeladen, um kommunale Themen direkt vor Ort besprechen und erleben zu können. Erste Station war die Druckerei Elanders im Eisental, die auch Standorte in Ungarn betreibt. Peter Sommer, in dem weltweit tätigen Unternehmen für alle europäischen Standorte verantwortlich, führte die sichtlich beeindruckten Gäste durch die Firma. Mit dem Bus ging es weiter zur E-Bike-Station am Bahn-



Ausflug nach Ludwigsburg: vor dem Schloss.

hof. Nach erfolgreichem Ausleihvorgang nahmen einige Delegationsmitglieder das Angebot, mit dem E-Bike eine Runde zu drehen, gern wahr. Im Familienzentrum KARO am Alten Postplatz erläuterte Geschäftsführer Holger Skörries die Vorteile, dass die Einrichtung mitten in der Stadt angesiedelt sei. Jeder und jede könne vorbeikommen, Veranstaltungen besuchen und Beratungsangebote wahrnehmen. Auf Oberbürgermeister Heskys Frage, ob es in Baja ein gleichartiges Haus gebe, antwortete Bürgermeister Fercsák, dass eine ähnliche Einrichtung vorhanden sei, jedoch sei die Atmosphäre darin nicht so angenehm – mit Fördergeldern habe man aber schon ein bisschen mehr erreichen können. Hans Illg, der Vorsitzende der Partnerschaftsgesellschaft, wies darauf hin, dass es im KARO eine französische Spielgruppe für Kinder gebe, die von der Partnerschaftsgesellschaft gefördert werde. Augenzwinkernd wurde ebenso eine ungarische gewünscht. Die Besichtigung führte die Besucher auch in die Küche der Familienbildungsstätte, wo Kochkurse angeboten werden. Durch die Kochkurse im KARO angeregt, nahmen die Gäste im Sitzungssaal des Rathauses an den Ratsstiching teil. Allerdings wurden nicht, wie gewohnt, gemeinderätliche Themen diskutiert, sondern es war zum gemeinsamen Mittagessen angereicht.

**Mobilität einmal anders**

(sim) Der Samstagvormittag stand ganz im Zeichen der E-Mobilität. Das „Becker Team“ aus Waiblingen hat auf dem Platz bei der Galerie Stihl Waiblingen unter anderem Elektroautos, Segways sowie „futuristische“ Fortbewegungsmittel bereitgestellt. Einige Gäste unternahmen eine Probefahrt im Elektroauto und ließen sich mit großem Interesse die Technik erläutern. Die Segways waren im Dauereinsatz und wurden mit sichtlich großem Spaß über den Galerieplatz bewegt. Auch ein elektrobetriebenes Motorrad fand viel Anklang.

**Gottesdienste mit ungarischer Beteiligung am Sonntagmorgen**

Auch die Kirchen bringen sich traditionell in die Partnerschaft ein. Pfarrer Matthias Schindler aus Baja feierte am Sonntag morgen gemeinsam mit Pfarrer Franz Klappenecker den Gottesdienst in St. Antonius. Den evangelischen Gottesdienst auf der Korber Höhe umrahmte ein Ensemble der Musikschule Ferenc Liszt Baja musikalisch, sehr zur Freude der Besucherinnen und Besucher.

**Ausflug der Partnerschaftsgesellschaft**

Der traditionell von der Waiblinger Partnerschaftsgesellschaft angebotene Ausflug für die Gäste führte dieses Mal nach Ludwigsburg. Die Gäste hatten die schwierige Wahl zwischen einer Schlossführung und der Besichtigung der weltgrößten Kürbisausstellung. Vorweg gesagt: Beide Gruppen waren am Ende mit ihrer Wahl und dem Gesehenen sehr zufrieden. Die anschließende Stärkung mit Kaffee und Kuchen im Hofcafé Haag auf dem Zillhardtshof trug ein Übriges zu einem gelungenen Sonntag bei.

Nach herzlichen Verabschiedungen traten die rund 50 Gäste am Montag morgen die über 1 000 Kilometer lange Rückfahrt ins südgungarische Baja an. Alle waren sich einig: „Man wird sich wiedersehen, nächstes Jahr in Ungarn!“



Geschenke als Zeichen der Verbundenheit.



Cellistinnen der Musikschule Unteres Remstal.



M-E-Street-Band mit Sängerin.



Faszinierend: die Kürbisausstellung.



Die E-Bike-Station am Bahnhof: die Probefahrt hat Spaß gemacht.



Der Blick in den Motorraum eine E-Mobil-Fahrzeugs.



Musik und Tanz aus Ungarn. Heiko von Roth, der Leiter der Musikschule Unteres Remstal, (Bildmitte) begleitet die Musiker aus Baja. Fotos: Redmann, List, Signorello, Tasin



„Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“ sind am Freitag, 18. November 2016, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu Gast. Sie erfreuen ihr Publikum mit Broadway- und Hollywood-Melodien in der Reihe „Jazz im Studio“. Foto: privat

## In der Reihe „Jazz im Studio“

### Broadway- und Hollywood- Filmmelodien



„Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“ sind am Freitag, 18. November 2016, um 20 Uhr in der Reihe „Jazz im Studio“ im WN-Studio des Bürgerzentrums zu Gast. Mit „Broadway- und alten Hollywood-Filmmelodien“ begeistert die Formation ihre Besucher, und bietet damit Schmuckstücke der Jazzmusik. Melodien wie „Over the Rainbow“, „Buttun up your overco-

at“, „Lullaby of Broadway“ oder Lieder aus dem Kinofilm „Stormy Weather“ lassen den Abend musikalisch ausklingen. Peter Bühr führt unterhaltsam durch den Abend.

Karten: 12 Euro, ermäßigt 9,80 Euro. Im Vorverkauf sind sie in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 5001-8321, und im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), [www.buergerzentrum-waiblingen.de](http://www.buergerzentrum-waiblingen.de), [www.eventim.de](http://www.eventim.de), erhältlich. Restkarten gibt es an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement.



Iris Berben.

Foto: Hoffmann



Martin Stadtfeld.

Foto: Zemke

## In der Reihe „Literatur plus“ im Bürgerzentrum Waiblingen

### Iris Berben liest Lyrik – am Klavier begleitet von Martin Stadtfeld

Die Schauspielerin Iris Berben gestaltet am Freitag, 18. November 2016, um 20 Uhr gemeinsam mit dem Pianisten Martin Stadtfeld einen Abend mit Werken der Lyrikerin Selma Meerbaum-Eisinger im Bürgerzentrum Waiblingen. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Literatur plus“.



„Ich möchte leben. Ich möchte lachen und Lasten heben und möchte kämpfen und lieben und

hassen und möchte den Himmel mit Händen fassen und möchte frei sei und atmen und schrei'n. Ich will nicht sterben. Nein!, Nein.“

Außer ihren großen Erfolgen mit den Serien „Sketch up“ und „Rosa Roth“, Charakterrollen wie in „Liebesjahre“, Auftritten in der internationalen Filmszene und aktuellen Hollywood-Produktionen, widmet die Schauspielerin Iris Berben einen bedeutenden Teil ihrer Arbeit der Auseinandersetzung mit dem Holocaust und arbeitet wider das Vergessen. Dieses politische Engagement wurde unter anderem mit dem „Bundesverdienstkreuz Erster Klasse“ ausgezeichnet.

Der Pianist Martin Stadtfeld hat sich als einer der führenden Interpreten der Musik von Johann Sebastian Bach und der deutschen Romantik etabliert. Seine Einspielung der Goldberg-Variationen gelangte auf Platz eins der deutschen Klassikcharts und wurde mit dem „ECHO Klassik“ ausgezeichnet, den er inzwischen mehrfach gewonnen hat.

Ihr gemeinsames Programm widmen die

beiden Künstler dem Vermächtnis der jungen jüdischen Dichterin Selma Meerbaum-Eisinger und der Literatur ihres Umfelds. Mit 18 Jahren starb sie 1942 im NS-Zwangsarbeiterlager an Typhus. Geblieben sind ihre trotz allem hoffnungsvollen Gedichte: „So rein, so schön, so hell“, urteilte die Schriftstellerin Hilde Domin.

Nach dem Einlesen eines Hörbuchs trägt Iris Berben die Lyrik nun auf der Bühne vor und Martin Stadtfeld gibt den Worten mit seinem Klavierspiel einen passenden Klangraum.

Kartenpreise regulär: 34,-/31,-/28,-/25,- €  
Kartenpreise ermäßigt: 29,-/26,-/23,-/20,- €

Diese Veranstaltung läuft im Rahmen des gemeinsamen Jahresthemas 2016 der Waiblinger Kultureinrichtungen: „Europa – seine Geschichte, seine Vielfalt, seine Chancen und Herausforderungen“. Die Veranstaltung wird von der Stadtbücherei Waiblingen mit einer Medienausstellung begleitet.

Karten sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen wie der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321, und im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), [www.buergerzentrum-waiblingen.de](http://www.buergerzentrum-waiblingen.de), [www.eventim.de](http://www.eventim.de) sowie an der Abendkasse erhältlich. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

## Schauspiel am 11. November

### „Die Dinge meiner Eltern“

Agnes' Eltern sind gestorben und sie steht vor der Aufgabe, das Haus zu leeren. Jeder Gegenstand weckt eine Erinnerung – Trauer und Humor, Melancholie und Wut kommen abwechselnd auf. Die Schauspielerin Gilla Cremer ist am Freitag, 11. November 2016, um 20 Uhr mit dem Stück „Die Dinge meiner Eltern“ im Bürgerzentrum zu Gast.



Gilla Cremer, durch ihre zahlreichen solistischen Bühnenprogramme be-

kannt für ihr feinfühliges Spiel und ihre schauspielerische Wandlungsfähigkeit, hat den Stoff in ein bewegendes Solo umgesetzt: melancholische Zartheit, Verzweiflung, Wut und Humor wechseln sich ab und nehmen den Zuschauer mit zurück in die Kindheit und das Auseinandersetzen mit den Eltern und dem eigenen Leben. „Am Ende eines großartigen und ausdauernd bejubelten Theaterabends bleibt eine Erkenntnis: was immer die Eltern waren oder taten – andere haben wir nicht“, schreibt die Presse über das Stück, das allein deshalb sehenswert ist, weil alle irgendwann davon betroffen sein werden oder es bereits waren.

Schauspiel von und mit Gilla Cremer. Koproduktion Theater Unikate, Hamburger Kammerspiele, Theater Wolfsburg.

Kartenpreise regulär: 24,-/21,-/18,-/15,- €  
Kartenpreise ermäßigt: 19,-/16,-/13,-/10,- €

Karten sind in den üblichen Vorverkaufsstellen zum Beispiel in der Touristinformation (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321, und im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), [www.buergerzentrum-waiblingen.de](http://www.buergerzentrum-waiblingen.de), [www.eventim.de](http://www.eventim.de) sowie an der Abendkasse erhältlich. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

## Kommunales Kino im Traumpalast

### Eine Frau mit fünf Elefanten



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 16. November 2016, um 20 Uhr den Film „Die Frau mit den fünf Elefanten“, Dokumentation, D/CH 2009; Regie: Vadim Jendreyko; Länge: 94 Minuten; FSK: ohne Angabe. Vier Auszeichnungen, sechs Nominierungen. Im Internet: [www.realfictionfilme.de/filme/die-frau-mit-den-5-elefanten](http://www.realfictionfilme.de/filme/die-frau-mit-den-5-elefanten).

Swetlana Geier ist die größte Übersetzerin russischer Literatur ins Deutsche und hat als 85-jährige ihr Lebenswerk beendet, die Neuübersetzungen der fünf großen Romane von Dostojewskij, genannt die fünf Elefanten. Als junge Frau arbeitete sie als Dolmetscherin für die Deutschen im besetzten Kiew, verließ die Ukraine 1943 mit den deutschen Truppen und kehrte nie mehr dorthin zurück. Zum Ende ihres Lebens ist Swetlana Geier an die unberechenbaren Orte ihrer Geschichte zurückgekehrt.

Der Film verwebt Swetlana Geiers Lebensgeschichte mit ihrem literarischen Schaffen und spürt dem Geheimnis dieser unermüdeten tätigen Frau nach.

Die Vorführung ist eine Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung Rems-Murr und dem Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr. Im Anschluss: Filmgespräch. Eintritt: fünf Euro. Reservierung: ☎ 07151 959280. Information im Internet unter [www.koki-waiblingen.de](http://www.koki-waiblingen.de).

## Adventskonzert der Sinfonietta

### Vorverkauf hat begonnen

Für das Adventskonzert der Sinfonietta Waiblingen am Samstag, 3., und am Sonntag, 4. Dezember 2016, jeweils um 19 Uhr hat der Vorverkauf begonnen.

Auf dem Programm des Konzerts stehen unterschiedliche Werke: der erste Satz der Sinfonie D-Dur op. 24 von J.V. Vorisec, die Sinfonie „A Gran Orquesta en Re“ von J. C. Arriaga. Im Mittelpunkt stehen zwei Flötenkonzerte: Konzert für Flöte, Streicher und Basso Continuo von A. Vivaldi und das Concertino für Flöte und Orchester D-Dur von C. L. Chamínade. Als Solist tritt Andrea Ikker auf, sie hat mit der Sinfonietta zahlreiche Konzerte gespielt.

Eintritt: 12 Euro, Schüler und Studenten 6 Euro im Vorverkauf. Karten gibt es im Weltladen, beim Ticket-Service der Tourist-Info, auf [www.easyticket.de](http://www.easyticket.de) und bei den Orchestermitgliedern. Karten an der Abendkasse sind mit einem Zuschlag von drei Euro bzw. zwei Euro für Schüler und Studenten erhältlich.

Informationen im Internet unter [www.sinfonietta-waiblingen.de](http://www.sinfonietta-waiblingen.de).

## Interkulturelle Wochen noch bis November

### Gemeinsam tanzen, essen und die Kultur kennenlernen

Der Veranstaltungsreigen zu den Interkulturellen Wochen wird noch bis 23. November fortgesetzt.

**Tanzworkshop – pontische Kultur kennenlernen:** Der pontische Kulturverein Waiblingen „Die Argonauten“, der in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiert, lädt am Samstag, 12. November, von 16 Uhr bis 19 Uhr ins Forum Mitte, Blumenstraße 11, zu einem Workshop ein. In diesem wird die pontos-griechische Kultur vermittelt. Außerdem wird mit Tänzerinnen und Tänzern ein einfacher Tanz erstudiert. Zur Stärkung gibt es griechische Spezialitäten. Information über freie Plätze beim Vereinsvorstand Ioannis Intzes, ☎ 0172 2672218 oder per Mail: [ioannis.intzes@web.de](mailto:ioannis.intzes@web.de). Der Workshop ist gebührenfrei.

**Kulinarische Weltreise – Begegnung am Kochtopf:** Bei einer kulinarischen Weltreise am Mittwoch, 16. November, stellen von 18 Uhr bis 22 Uhr Frauen aus aller Welt, die sich im Sprachcafé des Familienzentrums KARO treffen, ihre (Ess-)Kultur vor. Drei bis vier Ge-



richte aus aller Welt werden in Kleingruppen gemeinsam zubereitet, wobei jeweils eine Gruppenleiterin das Gericht aus ihrem Land vorstellt. Nach dem Kochen wird alles gemeinsam verspeist. Anmeldung: Familienbildungsstätte (Kursnummer 61500), [www.fbs-waiblingen.de](http://www.fbs-waiblingen.de) oder ☎ 07151 98224-8920. Teilnahmegebühr: 5 Euro (inkl. Lebensmittel).  
„Café Babel“ ist eine interkulturelle Tanzperformance von Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Mittwoch, 23. November, und Donnerstag, 24. November, jeweils um 10.30 Uhr sowie am Freitag, 25. November, um 19 Uhr im Kulturhaus Schwanen (s. Ankündigung „Bunt statt Braun“).

„Aus Seelenfäden Kleider weben“ – Teil 2, Märchen und Lyrik aus arabischen Ländern werden am Donnerstag, 24. November, um 18 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, von Johanna Kuppe und Madlen Wiener vorgelesen. Auf Arabisch und auf Deutsch nehmen sie ihre Zuhörer mit in eine Welt voll Poesie, Farbe und Lebensfreude. Eintritt: fünf Euro im Vorverkauf/Forum Mitte, ☎ 51568, und sechs Euro an der Abendkasse (jeweils einschließlich Fingerfood). Der Erlös kommt den Flüchtlingen in den Gemeinschaftsunterkünften zugute. Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen dem Forum Mitte und der Kommunalen Integrationsförderung.

**Trommelworkshop mit „Sound of Gambia“:** Am Freitag, 25. November, Trommelworkshop der Gruppe „Sound of Gambia“ im Katholischen Jugendraum St. Maria. Von 17.30 Uhr bis 19 Uhr sind Musikfreunde eingeladen das Herz von Gambia, nämlich seine Musik, kennenzulernen. Anmeldungen über das Katholische Pfarrbüro St. Maria, ☎ 07151 920200 oder per Mail an [pfarramt@stmaria.de](mailto:pfarramt@stmaria.de).

## In der Michaelskirche

### „Komponistinnen“ im Mittelpunkt

Beim Konzert „Komponistinnen“ am Samstag, 19., und am Sonntag, 20. November 2016, jeweils um 19 Uhr in der Michaelskirche stehen Werke von Fanny Hensel und Lili Boulanger auf dem Programm. Es singt die Michaelskantorei mit Solisten, begleitet vom großen Orchester. Von Fanny Hensel geb. Mendelssohn (1805-1847), ist das „Oratorium“ auf Worte der Bibel und von Lili Boulanger (1893-1918) der sinfonische „Psalm 130 – Aus der Tiefe“ zu hören. Zwei Meisterwerke, die erst in den vergangenen Jahrzehnten für Konzerte wiederentdeckt wurden. Fanny Hensel wählte für ihr Oratorium tröstende Texte der Bibel aus, ähnlich wie Johannes Brahms für sein „Deutsches Requiem“. Die hoch begabte Lili Boulanger vertonte den Text des Psalms 130 mit feinem Klangespür und allen Schattierungen des Orchesterklangs.



Isabelle Müller-Cant (Sopran), Sabine Czinczel (Alt), Christopher Kaplan (Tenor), Daniel Raschinsky (Bass) und die Michaelskantorei Waiblingen werden vom Collegium Instrumentale in sinfonischer Besetzung begleitet. Die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler.

Numerierte Karten: für 19 Euro, Schüler und Studenten 14 Euro; Karten ohne Nummer für 14 Euro, ermäßigt acht Euro, gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information in der Scheuergasse; Restkarten an der Abendkasse.

## Haus der Stadtgeschichte

### Geschichtliches über die Stadt ergründen



Das „Haus der Stadtgeschichte“ stellt die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute dar. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte. Der Prospekt „Stadt GESCHICHTE Waiblingen“ präsentiert das Haus auf 32 Seiten. Die unten aufgeführten Themen des Hauses sind darin beschrieben und durch die ausgewählten Bilder besonders gut nachvollziehbar. Auch Informationen zu Öffnungszeiten, Führungen und dem Begleitprogramm sind im kostenlosen Heft aufgeführt.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimedial animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Ertüchtigen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.
- Ergänzend zur Dauerausstellung werden im Anbau Sonderausstellungen angeboten: „Waiblinger Stimmen“ ist der Titel des Interview- und Ausstellungsprojekts, das bis 29. Januar zu sehen ist. Die Ausstellung liefert in der Reihe der Zuwanderungsgeschichte, wie sie die Stadt Waiblingen in den vergangenen Jahrzehnten erlebt hat, eine Dokumentation darüber, wie „Gastarbeiter“ der ersten Generation ihren Aufenthalt hier erlebten. Es kommen sechs Personen aus Griechenland, aus der Türkei, aus Italien, aus Spanien sowie aus dem ehemaligen Jugoslawien zu Wort.

## Taschenlampenführung am Freitag nicht verpassen!

Licht aus im Museum! Eine spannende Führung der besonderen Art zeigt die Ausstellung im Haus der Stadtgeschichte nur im Lichtkegel von Taschenlampen: am Freitag, 11. November 2016, wird die nächste Taschenlampenführung angeboten. Los geht's um 18 Uhr, Taschenlampen nicht vergessen! Während nachts die Räume des Museums still und dunkel daliegen, lassen die Besucher ein Exponat nach dem anderen mit ihren Taschenlampen aus der Dunkelheit auftauchen. So entdecken Kinder vom Grundschulalter an in Begleitung eines Erwachsenen neue Highlights der Stadtgeschichte – gruselig-spannende Atmosphäre inklusive.

Anmeldungen werden bei der Kunstvermittlung, ☎ 07151 5001-1701, entgegen genommen. Die Führung ist auf 15 Teilnehmer begrenzt und kostet 2 Euro pro Person.

## Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-1718, -1715; E-Mail: [haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de](mailto:haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de). Geöffnet: üblicherweise dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt zu beiden Ausstellungen ist frei.

## Führungen und Preise

**Öffentliche Führungen durch das Haus:** jeden Sonntag um 14 Uhr (maximal 15 Personen); Gebühr: 2 Euro für Erwachsene – für Kinder, Schüler, Studenten, keine Gebühr. Anmeldung nicht erforderlich.

**Individuelle Führungen und Workshops** des museumspädagogischen Angebots für Schulen, Kindergärten und Gruppen sowie für Kindergeburtstage können vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-1701, Fax -1713, E-Mail: [kunstvermittlung@waiblingen.de](mailto:kunstvermittlung@waiblingen.de).

**Preise für individuelle Führungen:** Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 15 Personen, 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 15 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten keine Gebühr. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 15 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

„Niki de Saint Phalle & Jean Tinguely. Furiose Plakate“ bis 22. Januar in der Galerie Stihl Waiblingen

## „Uns nahmen wir nicht ernst, aber die Kunst, die nahmen wir ernst“

(dav) „Ich wurde Künstler, weil es für mich keine Alternative gab – infolgedessen brauchte ich auch keine Entscheidung zu treffen. Es war mein Schicksal. Zu anderen Zeiten wäre ich für immer in eine Irrenanstalt eingesperrt worden – so aber befand ich mich nur kurze Zeit unter strenger psychiatrischer Aufsicht, mit zehn Elektroshocks usw. Ich umarmte die Kunst als Erlösung und Notwendigkeit“.

Die 1930 geborene französisch-schweizerische-amerikanische Künstlerin Niki Saint Phalle war nach eigenem Bekenntnis eine „zornige junge Frau“. Im Alter von elf Jahren war sie von ihrem Vater, einem nach dem Börsenkrach verarmten französischen Banker, vergewaltigt worden, ein Schock, den sie vielleicht mit ihrer Kunst verarbeitete – mit Aggressivität als Motor, aber auch mit Lebenslust, Humor und großem Arbeitsvermögen. „Ich werde die größten Skulpturen meiner Generation machen. Größer. Höher und stärker als die der Männer“, sagte sie – und hielt Wort. 1966 mit „Hon“ (Schwedisch für sie), einer 29 Meter langen liegenden Skulptur, die durch die Vagina betreten werden konnte und in deren Innerem sich unter anderem eine Milchbar und ein Kino befanden.

Ein Jahr zuvor schon waren ihre ersten „Nanas“ entstanden, die weltweit bekannten Frauenfiguren mit betont üppigen und runden Formen, drei von ihnen seit 1974 auch in Hannover am Leineufer zu erleben; anfangs noch aus Draht und Textilien gefertigt, dann aus Polyester, von dem sie später sagte, dass es ihr nach jahrzehntelanger Arbeit mit den giftigen Dämpfen, die bei der Verarbeitung des Kunststoffes entstehen, schwere Gesundheitsschäden der Atemwege zugefügt habe. Die Nanas aber, „die draußen in der Mitte eines Parks oder Platzes stehen konnten“, sollten „die Macht über die Welt übernehmen“.

Auch die 1972 fertig gewordene Skulptur „Golem“ im Rabinowitz Park in Kyriat Hayovel in Jerusalem gehört zu diesen „starken Skulpturen“: die Statue ist ein riesiges Fantasiebild mit großen Augen, einem aufgesperrten Maul und drei roten Zungen, die als Rutschbahnen benutzt werden. Sie auf der Höhe der Rutschbahnen hinzustellen, ist wohl nicht leicht, und die steilen Stufen niederzusteigen, bis man die Rutschbahnen erreicht, ist beängstigend. Kinder, die keinen Mut haben, kehren zurück, die „Tapferen“ bekämpfen ihre Angst beim Rutschen mit Schreien, heißt es bei „Israel with Silvia“.

Viel früher schon, 1955, lernte sie den 1925 geborenen Jean Tinguely kennen, den Künstler aus der Schweiz, der sich von 1941 bis 1944 als Dekorateur ausbilden ließ. „Er war die Person, die ich treffen musste“. Im Jahr ihres Kennenlernens erfindet und baut Tinguely gerade Zeichenautomaten, die auf Papierbahnen maschinelle Zeichnungen anfertigen konnten – was für das beteiligte Publikum damals ein Riesenspaß war. Jeder sollte künstlerisch tätig werden können – unter Beteiligung einer Maschine. Aufsehen erregte ebenfalls im Jahr 1960 eine gigantische Maschine im Garten des Museum of Modern Art in New York, die, aus Schrott zusammengesetzt, in der Lage war, sich selbst zu zerstören.

In den folgenden Jahren entwickelte Tinguely – auch in Zusammenarbeit mit Künstlerkollegen – große, bewegliche Maschinen. Sie werden „als kreativer Umgang mit dem Industrie-material und als zeitgemäßer künstlerischer Ausdruck des Maschinenzeitalters“ verstanden, sollen aber nach der Aussage des Künstlers auch „Kritik an der Gleichförmigkeit industrieller Vorgänge und der Produktion von unnützen Dingen“ darstellen. „Meine Maschinen sind nutzlos, lächerlich, schön“, so sagte er selbst.

Jean Tinguely starb 1991 im Alter von 66 Jahren an einer Herzkrankheit. Er ist auf dem Friedhof von Neyruz in der Schweiz begraben, wo er sich 1968 niedergelassen hatte. Und wie könnte es anders sein: auf seinem Grab ist eine

bewegliche Installation platziert. Niki starb am 21. Mai 2002 im Alter von 71 Jahren im Süden des US-Bundesstaates Kalifornien in San Diego

### Dreidimensionales aufs Plakat

1960 begannen die zwei Künstler, sich ein Atelier zu teilen. Die beiden verband eine besondere, „weit über die emotionale Zuneigung hinausgehende Beziehung“, so schilderte es die Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, in der am Freitag, 4. November 2016, die Schau „Niki de Saint Phalle & Jean Tinguely. Furiose Plakate“ eröffnet wurde. Nicht nur, dass jeder der beiden Kunstschaffenden sein eigenes Werk voranbrachte – sie arbeiteten auch oft zusammen. Zum Beispiel an Plakaten. Davon zeugen derzeit etwa 100 Künstlerplakate und Objekte. Die beiden schafften es, ihre dreidimensionalen Werke zweidimensional aufs Plakat zu bannen, jeder auf seine eigene ungewöhnliche Weise.

Niki & Jean zählten zu den außergewöhnlichsten Paaren der Kunst: über drei Jahrzehnte hinweg sollte sie eine intensive wie produktive Liebes- und Arbeitsbeziehung verbinden, sagte Schuck weiter: mit originellen Ideen und spektakulären Aktionen brachte jeder der beiden in dieser Zeit sein eigenes künstlerisches Werk als Bildhauer voran. Ab Mitte der 1960er-Jahre haben Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely aber auch einige gemeinsame Großprojekte realisiert, die den wechselseitigen Einfluss erkennbar machen, wenngleich ihre jeweils typischen Werke ästhetisch recht verschieden sind.

Bestimmend für das Künstlerpaar Niki & Jean sei die gegenseitige Inspiration und eine große Wertschätzung für den anderen gewesen. Im Rückblick auf die gemeinsamen Jahre mit ihrem Mann sagt Niki de Saint Phalle: „Die Zusammenarbeit zwischen Jean und mir war ein einzigartiges und privilegiertes Geschenk des Himmels. Diese Möglichkeit der Zusammenarbeit hat alle unsere Beziehungen in leuchtende Farben getaucht, sei es die der Liebe, der Freundschaft oder der Rivalität.“

Und weiter: „Wie eine magnetische Kraft verband Jean und mich das Spiel, und wenn sich das der Kunst zuwandte, knisterte zwischen uns eine erstaunliche kreative Spannung. Wir entwarfen unzählige Projekte, Un-sinn und Blödeleien, und manchmal zeichneten wir ganz wunderbar. Uns nahmen wir nicht ernst, aber die Kunst, die nahmen wir ernst“. Das Ping-Pong-Spiel zwischen Niki und Jean sei mehr als ein kreativer Dialog gewesen, berichtete Galerieleiterin Schuck; es sei auch ein Wettstreit gewesen, ausgehandelt mit der Energie einer Leidenschaft. Dabei schenkte sein Vertrauen in ihre Ideen, seine Unterstützung – sei es durch Widerspruch oder durch tatkräftige Mithilfe zum Beispiel bei dem praktischen Schaffen der Nanas – ihr die Zuversicht, den eigenen Tatendrang nicht zu bremsen und jene vielen phantastischen Projekte anzugehen, die sich dem Vorstellungsvermögen wie Visionen aufdrängten. „Die Technik, Niki, ist bedeutungslos. Der Traum ist alles“, sagte Jean Tinguely einmal. Einfach machen. Konsequenz sich den Ideen als Handlungsanweisung überlassen und der Intuition vertrauen, verdeutlichte Silke Schuck.

Die 140 Künstlerplakate, von denen 100 in der Galerie gezeigt werden, berichten vier Jahrzehnte lang von Ausstellungen und vermitteln die weniger bekannte Seite der beiden Künstler, die doch Bildhauer waren. Ob eigene Ausstellungen angezeigt werden, Aktionen, Happenings oder Auftragsarbeiten – die furiosen Plakate haben eine erkennbar persönliche Handschrift, zeigte Silke Schuck auf. Eine gut bemessene Mischung aus Provokation und Faszination, die beide als Aktionskünstler der 60er- und 70er-Jahre bestens beherrschten, sei ihnen bei ihren Entwürfen sicherlich zugute gekommen. Unbefangen und mit großer Freiheit seien so humorvolle und ideenreiche Druckgrafiken in verschiedenen Techniken – als Lithografie, im Sieb- oder im Offsetdruckverfahren – entstanden. „Zum Teil hatten Niki und Jean dabei sogar die gleichen Auftraggeber genauso wie sie sich mit ihren Einzelausstellungen in den gleichen Galerien und Museen regelrecht abwechselten“.

Die Ausstellung wolle die Aufmerksamkeit auf zweierlei Dinge lenken, betonte die Galerieleiterin: auf das Können der grafischen Gestaltung und auf die Freiheit des Improvisierens und Experimentierens, jene Freiheit, die mit großem Ernst betrieben wurde, um all diese Großplastiken und monumentalen Skulpturen zu schaffen. „Ich habe überhaupt keine technische Begabung, ich bin ein absoluter Träumer, verbissen in meine Arbeit, aber immer ein Träumer geblieben“, sagten der „Maschinenbauer“ Jean Tinguely über sich selbst, während Niki de Saint Phalle den Anspruch äußerte, sie werde „die größten Skulpturen meiner Generation machen“ – siehe oben.

### Aufsehen erregen

Dr. Jürgen Döring, Leiter der Grafischen Sammlung und der Plakatsammlung des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg, erinnerte in seiner Vernissage-Rede an eine Niki de Saint Phalle, die auch als Fotomodell großen Erfolg hatte, für „Vogue“ und „Harper's Bazar“ arbeitete und ein bürgerliches Leben mit ihrem ersten Mann führte. Sie bekam von diesem amerikanischen Mann ein zweites Kind; später einen Nervenzusammenbruch, der wohl der Auslöser war, dass sie zu zeichnen begann und beschloss, Künstlerin zu werden.

Als sie Jean 1960 wieder traf, der übrigens ebenfalls bereits verheiratet war, wurden sie fast auf Anhieb ein Paar, heirateten aber erst 1971, kurz nach der Geburt ihrer gemeinsamen Tochter Bloum. Dr. Döring: „Eine herkömmliche, bürgerliche Ehe, mit Treueschwur und trauter Zweisamkeit sollte es nie werden“.

Die 60er, das war die wilde Zeit, die Aufbruchzeit, die Zeit des Action Painting, die internationale Anerkennung fand – als die Pop Art noch in den Kinderschuhen steckte. Niki und Jean machten Aufsehen erregende Aktionen. Niki entwickelte ihre „Tir“ genannten Schießbilder: Material- und Gipsreliefs mit eingearbeiteten Farbbeuteln, auf die sie aus einiger Distanz mit dem Gewehr schoss, so dass die Farbe durch die Einschusslöcher über die weiße Gipsoberfläche spritzte und herunterlief. „Es gibt Fotos von der elegant, im weißen maßgeschneiderten Arbeitsanzug antretenden Schützlin“. 1962 sagte sie, sie „erschleife“ mit dieser Aktion Männer. Ihren Vater, dann aber erwähnt sie auch ihre Mutter.

Tinguelys berühmteste Aktion jener Zeit sei die „Hommage à New York“, fand Dr. Döring. Im Innenhof des Museum of Modern Art baute, schweißte, bastelte er ein riesiges, entfernt an eine Maschine des Industriezeitalters erinnerndes Etwas, das dann vor geladenen Gästen sich in Feuer, Brand und Explosion selbst zerstörte. Daneben schuf er Maschinen, die automatisch malten und mit Farbe spritzten – sie wurden oft als ironischer Kommentar auf das Action Painting gesehen. Und natürlich lassen sich auch Nikis Schießbilder mit der unkontrolliert herunter laufende Farbe in dieser

### Furiose Plakate von Niki und Jean Begleitveranstaltungen

Die Galerie Stihl Waiblingen in der Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info ☎ 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet

www.galerie-stihl-waiblingen.de, zeigt „Niki de Saint Phalle & Jean Tinguely. Furiose Plakate“ bis 22. Januar 2017 (letzter Rundgang um 17 Uhr). Begleitend dazu bietet die Galerie und die Kunstschule Unteres Remstal Führungen, Workshops und Vorträge an. Außerdem hält die Stadtbücherei im Marktdreieck bis Samstag, 21. Januar, ein Medienangebot dazu bereit.

- Beim „Wochenende der Grafik“ öffnen Museen in Deutschland, Österreich und in der Schweiz am zweiten Wochenende im November ihre Pforten, und zeigen meist verborgene Schätze. Mit Themenführungen am Sonntag, 13. November 2016, um 11.30 Uhr und um 15 Uhr ist die Galerie mit von der Partie und bringt die aktuelle Ausstellung mit Blick auf die Drucktechnik des Plakats näher.
- Führungen für Familien mit Kindern zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren sonntags um 16 Uhr am 13. November, 4. Dezember und am 8. Januar. Dauer: 45 Minuten. Gebühr: zwei Euro, Kinder, Schüler und Studenten frei.
- Kuratorenführung donnerstags um 18 Uhr am 17. November und am 19. Januar. Dauer: 60 Minuten. Gebühr: zwei Euro.
- Bild-Vortrag von Maximilian Lechler, M. A., Wissenschaftlicher Volontär der Galerie, am Dienstag, 22. November, um 15 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, zur aktuellen Ausstellung in der Galerie. Er gibt Einblick in die Kunst des Künstlerpaars, die als Ausnahmekünstler gelten. Eintritt frei.

- „Kunstgenuss zur Kaffeezeit“ – nach einem Besuch der Ausstellung kommen die Besucher im Café „disegno“ zusammen und besprechen ihre Eindrücke. Angebote: am Mittwoch, 23. November, und am Dienstag, 10. Januar, jeweils von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Gebühr: 15 Euro. Mit Anmeldung.
- „Künstlerpaare. Zwischen Kooperation und Sabotage“, Vortrag von Dr. Karoline Künkler am Donnerstag, 24. November, um 19 Uhr. Künstlerpaare sind in Liebe und Arbeit miteinander verbunden, die damit einhergehende Spannung zwischen leidenschaftlicher Anziehung und distanzierendem Wettstreit verarbeiten sie auf höchst unterschiedliche Weise, wie die beiden Dada-Duos Sophie Taeuber & Hans Arp sowie Hannah Höch & Raoul Hausmann beispielhaft zeigen. Eine bemerkenswerte Lösung hat die avantgardistische Lebensgemeinschaft von Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely geschaffen: sie machten die Zusammenarbeit zum performativen Programm. „Es war ein Pingpongspiel zwischen uns“, sagte Saint Phalle über ihre Kooperation mit Tinguely, die noch die Liebesbeziehung der beiden überdauern sollte. Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme am Vortrag.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr. – Freier Eintritt: freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr.



Modelle aus „Il Giardino dei Tarocchi“, dem Tarot-Garten: 1979 begann Niki de Saint Phalle mit der Arbeit an ihrem ambitioniertesten Projekt bei Garavicchio in der Toskana. Inspiriert war die Künstlerin vom Tarot-Kartenspiel, dessen Figuren der Wahrsagerei dienen. Fotos: David



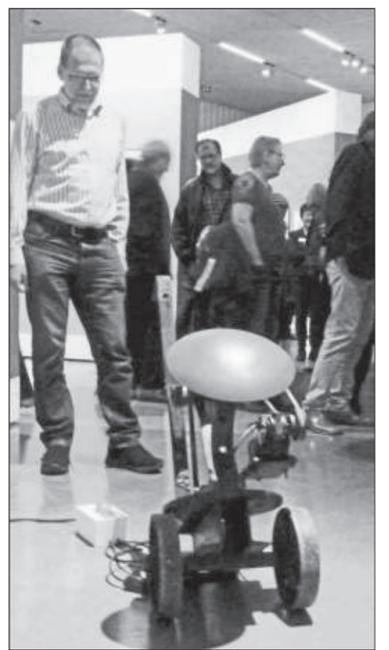
„Meine Maschinen sind nutzlos, lächerlich, schön“, hat Jean Tinguely über seine Apparate selbst gesagt. Klang und Bewegung übersetzte er beeindruckend in statische Grafiken.

Richtung interpretieren. Sie seien grotesk gewesen, diese Maschinen, wovon die meisten heute im Depot verschwunden seien, bedauerte Dr. Döring. Nicht, weil sie nicht mehr gefallen würden, sondern weil sie viel zu fragil seien, weil die Mechanik die Doppelbelastung nicht mehr aushielte, „oder weil die stille Konzeptkunst nebenan sich gestört fühlen könnte?“, fragte er augenzwinkernd. Die Tinguely-Maschinen seien nie bedrohlich gewesen, auch wenn sie zumeist schwarz gestrichen gewesen seien. Aber laut waren sie. „Haben Sie einmal Stahl über nackte Fliesen schrabben gehört?“, fragte Dr. Döring sein Publikum, das laut schmunzelte. In den 70er-Jahren jedenfalls habe es kein Museum gegeben, das etwas auf sich gehalten habe, wo der Besucher nicht mindestens einen oder zwei Knöpfe betätigen konnte – und die skurrilen, mal kleineren, mal größeren Geräte setzten sich in Bewegung“. – Für alle Projekte und für viele andere Anlässe seien die jetzt gezeigten Plakate entstanden – und die seien hier in Waiblingen, in diesem tollen Raum der Galerie, so sehr schön gehängt, dass er, der seine Werke in einem alten Hamburger Schulgebäude zeige, fast neidisch werde.

Die Leihgaben der Ausstellung stammen aus der Plakatsammlung von Claus von der Osten aus dem Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg. Sie werden ergänzt um Leihgaben aus Privatbesitz sowie um Exponate der BEGE Galerien, Ulm. – Die Galerie Stihl Waiblingen wird unterstützt von ihrem langjährigen Partner, der Kreissparkasse Waiblingen.

### Die Öffnungszeiten

Bis 22. Januar 2017 zu folgenden Zeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.



„Ping Ping Ping ...“ – blecherne Eisenbahnromantik entsteht vor dem Auge des Betrachters und Zuhörers, wenn die kleine Tinguely-Maschine loslegt. Alle halbe Stunde scheppert sie lustig.



### Unrunde Musik zu unrundern Maschinen

Die Musiker Reinhold Uhl (Saxophon), Horst Götz (Bass) und Harald Wester (Schlagzeug) haben extra für die Vernissage zur Ausstellung „Niki de Saint Phalle & Jean Tinguely. Furiose Plakate“ ein Stück geschaffen, das „Je suis Jean Tinguely et je fais des machines qui ne servent à rien“ (Ich bin Jean Tinguely und ich mache Maschinen, die zu nichts nutzen sind). Die Geräusche und Bewegungen seiner Maschinen hätten sie zu diesem Stück inspiriert, sagte Harald Wester. Und weil Tinguelys Maschinen alles, nur nicht rund liefen – und das, obwohl er ein Schweizer war – komponierten sie etwas Passendes, das ebenfalls eher „unrund“ sei. Im Sieben-Achtel-Takt spielten sie ihr Stück, begleitet vom rhythmischen Klatschen der Vernissage-Gäste, die zu einer Hälfte nach „Eine Portion ...“ und zu anderen Hälfte „... Eiskaffee“ zu klatschen hatten. Ein Riesenspaß, das fand auch Galerieleiterin Silke Schuck.



Kein Applaus, sondern ein Sieben-Achtel-Takt, rhythmisch geklatscht zu „Eine Portion Eiskaffee“. Mit viel Vergnügen beteiligte sich das Publikum.

## Winterdienst-Vorbereitungen im städtischen Betriebshof zu Ende

### „Wir sind bereit – sind Sie es auch?“

Die Winterdienstfahrzeuge der Stadt Waiblingen und die der externen Winterdienstfirmen sind längst gerüstet. Streusalz und abtauende Streumittel sind in ausreichendem Umfang eingelagert; der städtische Betriebshof und sein Team bestens vorbereitet. Der Winterdienst startet offiziell am Samstag, 12. November 2016: je nach Wetterlage heißt es dann für die Mitarbeiter des Betriebshofs, zwischen 3 Uhr und 4 Uhr aufzustehen. Aber es bedeutet auch für Waiblingens Bürgerinnen und Bürger, dass sie sich für den privaten „Winterdienst“ rüsten müssen.

- Wer folgende Punkte beachtet, dürfte im nahenden Winter keine Überraschung erleben:
- Geräumt und bestreut werden müssen in erster Linie Gehwege oder sonstige Fußwege. Dazu gehören auch Gehwegabschnitte an einem unbauten Grundstück, die der bebauten Straßenseite gegenüber liegen.
  - Schnee und Eis müssen an Werktagen bis 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis 9 Uhr geräumt sein. Die Räumspflicht endet erst um 21 Uhr.
  - Schneit es innerhalb dieses Zeitraums erneut, muss nochmals geräumt und gestreut werden.
  - Bei Glätte sollte zusätzlich mit abstumpfenden Mitteln wie Splitt oder Granulat dafür gesorgt werden, dass auf dem Gehweg niemand ausrutscht.
  - Um die Umwelt zu schonen, darf auf Waiblinger Gehwegen nur in Ausnahmefällen Streusalz verwendet werden. Sand, Splitt oder Granulat mit abstumpfender Wirkung schützen auch vor Glätte.
  - Ausnahmen bilden Treppen-, Gefäll- oder Steigungstrecken. Dort kann bei Glättebildung Streusalz in geringen Mengen – maximal 20 Gramm pro Quadratmeter, das entspricht einem Esslöffel – eingesetzt werden. Salz, Sand, Splitt oder Granulat mit abstumpfender Wirkung gibt es übrigens in vielen Bau- und Heimwerkermärkten sowie Gartencentern zu kaufen.
  - Der Schnee darf weder auf der Fahrbahn

noch am Straßenrand aufgehäuft werden, da sonst der Verkehr behindert wird. Wegen des Salzgehalts im Schnee sollte dieser auch nicht in die Baumscheiben geschippt werden.

- Damit bei Schnee und Eis der Alltag nicht ins Stocken gerät, müssen die Bewohner den Gehweg, soweit baulich möglich, auf einer Breite von mindestens einem Meter räumen.
- Die Zugänge zu den Mülltonnen müssen immer schnee- und eisfrei gehalten werden, denn auch die Müllabfuhr muss an Wintertagen reibungslos funktionieren.
- Straßenabläufe und Straßenrinnen müssen schneefrei bleiben, damit das Schmelzwasser bei beginnendem Tauwetter schneller abfließen kann.



Der Betriebshof ist gerüstet. Foto: Archiv

- Um die Umwelt zu schonen, darf auf Waiblinger Gehwegen nur in Ausnahmefällen Streusalz verwendet werden. Sand, Splitt oder Granulat mit abstumpfender Wirkung schützen auch vor Glätte.
- Ausnahmen bilden Treppen-, Gefäll- oder Steigungstrecken. Dort kann bei Glättebildung Streusalz in geringen Mengen – maximal 20 Gramm pro Quadratmeter, das entspricht einem Esslöffel – eingesetzt werden. Salz, Sand, Splitt oder Granulat mit abstumpfender Wirkung gibt es übrigens in vielen Bau- und Heimwerkermärkten sowie Gartencentern zu kaufen.
- Der Schnee darf weder auf der Fahrbahn

## Tipps der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle

### Stören Sie die Einbrecher empfindlich!

Herbstzeit steht für beschauliche Stunden. Doch nicht immer wird diese Sehnsucht nach Ruhe erfüllt. Einbrecher suchen unser „Castle“ heim und stören den Burgfrieden. Und obwohl uns diese Straftaten unser Eigentum kosten, ist das in den meisten Fällen bei weitem nicht das Schlimmste. Das Eindringen in unsere Rückzugsorte kostet auch unsere Nerven, das Überwinden unserer geschlossenen Türen durch Fremde macht uns Angst.

Die Wohnungseinbrecher sind nicht nur eine Gefahr für die innere Sicherheit des Landes, sondern rauben den Opfern sehr oft ihre persönliche innere Sicherheit, oft auf Jahre hinaus, manchmal auf Dauer. Die Polizei weiß um diese schweren Belastungen und bemüht sich mit Kräften, dagegen zu wirken. Neben den je-

weils örtlich zuständigen Polizeibeamten der Polizeireviere und -posten unterstützen Verkehrs- und Kriminalpolizei jeweils von ihren drei Kreisstandorten aus und wirkt der rund um die Uhr verfügbare Kriminaldauerdienst an den Akutmaßnahmen mit. Wenn der Einbruch rasch entdeckt wird und die Chance auf eine Verfolgung auf frischer Tat besteht, werden, wenn möglich Polizeihundeführer und ihre vierbeinigen Helfer eingesetzt und es unterstützt nicht selten die Polizeihubschrauberstaffel die Fahndung aus der Luft.

Mit all den Bemühungen gelang es bisher nur, ein weiteres Ansteigen der Wohnungseinbruchszahlen nach dem Rekord-Hoch im Jahr 2014 zu verhindern. Die Halbjahreszahlen 2016 deuten darauf hin, dass auch im aktuellen Jahr noch keine Entwarnung gegeben werden kann.

Mit Beginn der „dunklen Jahreszeit“ will die Polizei ihre Anstrengungen noch einmal deutlich erhöhen. Unter Federführung der seit etwa zwei Jahren bestehenden „Ermittlungsgruppe Wohnungseinbruchsdiebstahl“ werden zusätzlich zu den bestehenden Bemühungen weitere Sonderaktionen gestartet. Die Polizei will mit uniformierten Kräften sichtbare Präsenz zeigen und zudem mit zivilen Polizeikräften auch entsprechend verdeckt agieren.

„Bei allen polizeilichen Bemühungen sind wir dennoch darauf angewiesen, dass uns die Bevölkerung unterstützt“, erklärt Polizeipräsident Roland Eisele. „So sollten einfache Verhaltensempfehlungen umgesetzt und Häuser und Wohnungen technisch so gesichert werden, dass ein Eindringen zumindest erschwert oder sogar unmöglich gemacht wird. Ganz wichtig ist aber auch, dass die Menschen aufmerksam sind, auf ihr Umfeld achten und auffällige Beobachtungen so rasch wie möglich der Polizei melden.“

#### Tipps für die Vertreibung von Dieben

- Schließen Sie die Fenster, bevor Sie aus dem Haus gehen.
- Ziehen Sie die Türe nicht nur zu, sie muss immer verschlossen sein!
- Achten Sie darauf, dass jemand dafür sorgt, dass Ihr Haus auch im Urlaub immer bewohnt aussieht.
- Helfen Sie Ihrem Nachbarn, damit auch sein Haus bewohnt wirkt.
- Achten Sie auf Fremde und sprechen Sie sie an.
- Informieren Sie Ihre Nachbarn und die Polizei über verdächtige Wahrnehmungen.
- Tauschen Sie mit Ihrem Nachbarn telefonische Erreichbarkeit, Autokennzeichen und Anschrift während der Abwesenheit aus.
- Alarmieren Sie bei Gefahr (Hilferufe, ausgelöste Alarmanlage) und in dringenden Verdachtsfällen sofort die Polizei über Notruf 110. Notrufe sind grundsätzlich gebührenfrei!
- Lassen Sie sich von unseren Fachleuten beraten, bevor Sie Ihren technischen Einbruchschutz verstärken.
- Die polizeiliche Beratungsstelle in Ihrer Nähe: Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle Rems-Murr-Kreis, Frizstraße 5, 70734 Fellbach, ☎ 0711 5772-210.

#### Aktion saubere Stadt

##### Der Initiativkreis trifft sich



Der Initiativkreis „Aktion saubere Stadt“ trifft sich am Mittwoch, 16. November 2016, um 16 Uhr im Kleinen Kasten, Kurzes Straße 31, zu einer Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen Themen wie das Stadtreinigungskonzept und Probleme mit dem Müll. Außerdem ist beabsichtigt, verschiedene Werbematerialien neu aufzulegen und defekte zu ersetzen. Gäste sind willkommen.

## Amtliche



## Bekanntmachungen

### Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. November 2016 werden zur Zahlung fällig:

- die 4. Grundsteuerrate für das Jahr 2016
  - die 4. Gewerbesteuervorauszahlungsrate für das Jahr 2016
1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist. Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2015 verkauft haben: bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.
  2. Die Höhe der Gewerbesteuervorauszahlungen ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich da-

rauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen. Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisung; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein. Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden. Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an.

Kreissparkasse Waiblingen  
IBAN: DE09 6025 0010 0000 2016 58  
BIC: SOLADES1W88N  
Volksbank Stuttgart e.G.  
IBAN: DE84 6009 0100 0403 0100 04  
BIC: VOBADESSXXX

Waiblingen, 3. November 2016  
Fachbereich Finanzen

### Schutz der Sonn- und Feiertage im November

Zum Schutz der Sonn- und Feiertage gelten besondere gesetzliche Bestimmungen, die in ihrem Umfang nicht immer allgemein bekannt sind. Die folgenden Hinweise dürfen vor allem für Gastwirte, Spielhallenbetreiber sowie potenzielle Veranstalter von Interesse sein, die im November den Betrieb von Unterhaltungsveranstaltungen oder sonstige öffentliche Darbietungen planen.

An den Feiertagen im November, dies sind 13. November („Volkstrauertag“), und 20. November („Totengedenktag“), sind die Vorschriften des Feiertagsgesetzes Baden-Württemberg zu beachten. Besonders geschützt sind bei den sogenannten stillen Feiertagen die Hauptgottesdienstzeiten. In der Nähe von Kirchen und anderen dem Gottesdienst dienenden Gebäuden darf die Ruhe und Würde des Tags nicht gestört werden.

Verboten sind:

- öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 24 Uhr
- Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen von 3 Uhr bis 24 Uhr.
- der Betrieb von Spielhallen und Geldspielgeräten in Gaststätten

Zusätzlich verboten am Totengedenktag ist:

### Einwurfzeiten an Containern beachten

In Container dürfen die Wertstoffe Altglas und Altpapier nur werktags (dazu zählt auch der Samstag) in der Zeit von 8 Uhr bis 20 Uhr eingeworfen werden. Waiblingen, im November 2016  
Abteilung Ordnungswesen

### Wasser vorübergehend härter

Die Landeswasserversorgung liefert vorübergehend Trinkwasser mit leicht erhöhter Wasserhärte. Nach Informationen der LWV wird in der Zeit von Montag, 14. November, bis Freitag, 23. Dezember 2016, das Verfahren zur Trinkwasserenthärtung im Wasserwerk Langenau geändert. Es wird auf ein neues Schnellenthärtungsverfahren umgestellt. Dafür sind mehrere Verfahrensschritte vorgesehen, die die Härte des abgegebenen Trinkwassers beeinflussen. Die Trinkwasserhärte kann deshalb leicht zwischen 13°dH (Härtebereich mittel) bis 16°dH (Härtebereich hart) schwanken. Waiblingen wird zu einem wesentlichen Teil mit Landeswasser versorgt. Somit kann auch in den Trinkwasserzonen Waiblingen (Kernstadt und Ortschaften) eine Änderung der Wasserhärte bemerkbar sein. Hegnach ist nicht betroffen, dort wird Bodenseewasser geliefert. Die LWV wird voraussichtlich von Samstag, 10. Dezember, an Wasser mit der ursprünglichen Wasserhärte (ca. 13,4°dH) liefern. Fragen beantworten die Stadtwerke unter ☎ 07151 131-408 oder -192.

### Wärmebrücken am Gebäude?

Die Thermografieaktion der Stadtwerke unterstützt Hausbewohner darin, Schwachstellen am Gebäude ausfindig zu machen, an denen Wärme entweicht. Möglich wird dies durch eine Infrarotkamera, die Aufnahmen im für das menschliche Auge nicht sichtbaren Bereich macht. Mit Infrarotbildern können Maßnahmen zur Energieeinsparung effektiv geplant werden. In Kooperation mit einem Spezialisten bieten die Stadtwerke die Thermografieaufnahmen an. Sie werden im Frühjahr 2017 gemacht. Das Thermografiepaket erhalten Strom- oder Gaskunden der Stadtwerke zum Vorzugspreis von 99 Euro pro Objekt. Nicht-Kunden zahlen 129 Euro. Beinhaltet sind mindestens sechs Infrarotaufnahmen sowie Erläuterungen, Tipps zur Behebung von Schwachstellen und zur aktuellen Energieeinsparverordnung. Diese Unterlagen werden drei Wochen nach Erstellen der Aufnahmen versendet. Da die Kapazität begrenzt ist, werden alle Interessierten gebeten, sich unter ☎ 131-130 anzumelden. Nach der Anmeldung setzt sich das beauftragte Unternehmen direkt mit den Kunden in Verbindung, um mitzuteilen, wie das Gebäude für die Aufnahmen vorbereitet wird. Weitere Informationen zur Aktion sind auch auf der Internetseite der Stadtwerke zu finden.

## Die Stadtwerke Waiblingen informieren

### In der dunklen Jahreszeit

#### Defekte Leuchten melden

Damit die Waiblinger auch bei Dunkelheit sicher unterwegs sein können, betreiben die Stadtwerke ein Netz von etwa 7 000 Straßenleuchten. Bei dieser Vielzahl kann es zu Ausfällen einzelner Straßenleuchten kommen. Um die defekten Lampen zügig in Stand zu setzen zu können, sind die Stadtwerke auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. An den meisten Leuchtmasten ist eine vierstellige Kennung angebracht, bestehend aus einem Buchstaben und drei Ziffern. Defekte Straßenleuchten sollten unter Angabe dieser Kennung den Stadtwerken gemeldet werden: per Online-Meldeformular unter [www.stadtwerke-waiblingen.de](http://www.stadtwerke-waiblingen.de) oder telefonisch unter ☎ 07151 131-0. Sofern eine Straßenleuchte keine Kennung enthält sollte, beziehungsweise diese unleserlich ist, bitten die Stadtwerke, den Straßennamen und die in der Nähe liegende Hausnummer anzugeben. Von besonderer Bedeutung sind immer auch sicherheitsrelevante Standorte wie Straßenkreuzungen und Fußgängerüberwege.

#### Von Pflanzen freihalten

Für eine optimale Ausleuchtung und um Sturmschäden zu vermeiden, ist es unerlässlich, die Straßenleuchten entsprechend freizuhalten. Trotzdem kommt es gelegentlich vor, dass diese durch Grünwuchs oder Bäume beeinträchtigt werden. Die Stadtwerke bitten Eigentümer von Grundstücken, die an öffentliche Bereiche angrenzen, ihre Bepflanzung entsprechend zurückzuschneiden.

#### Moderne LED-Leuchtmittel

LED-Leuchtkörper sind besonders hell, langlebig und energiesparend. Das schont die Umwelt und erhöht die Sicherheit, beispielsweise an Fußgängerüberwegen. Die Stadtwerke Waiblingen rüsten im Jahr etwa 400 Straßenleuchten von Quecksilberdampfdruck auf LED-Technik oder Natriumdampfdruck um. Letztere sind an ihrem orangefarbenen Licht zu erkennen.

### Fit im Waiblinger Hallenbad

**Gesundheitstag**  
12. November 2016  
10 bis 17 Uhr

11.00 Uhr: Die richtige Rückenschwimmtechnik  
11.30 Uhr: Aqua Cycling  
12.00 Uhr: Aqua Rückenfit  
14.30 Uhr: Die richtige Rückenschwimmtechnik  
16.00 Uhr: Aqua Rückenfit

17.00 Uhr: HSL Check (Halt-Knebel-Check) und Ernährungsparcours im Foyer

ALLES AUS EINER HAND.

### Gesundheitstag im Hallenbad Waiblingen

Um die eigene Gesundheit geht es am Samstag, 12. November 2016: die Stadtwerke Waiblingen veranstalten im Hallenbad an der Talau einen Gesundheitstag. In Kooperation mit der Fitness Company Waiblingen werden von 10 Uhr bis 17 Uhr verschiedene Kurse angeboten. Es ist keine Anmeldung notwendig – wer Lust hat macht einfach mit. Lediglich der Hallenbad-Eintritt wird berechnet.

#### Das Programm

- Die richtige Rückenschwimmtechnik um 10 Uhr sowie um 14.30 Uhr
- Aqua-Cycling um 11.30 Uhr
- Aqua-Rückenfit um 13 Uhr und um 16 Uhr
- DAK Gesundheit: von 10 Uhr bis 17 Uhr Herz-Kreislauf-Check und Ernährungsparcours im Foyer

Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Rassismus von 14. bis 25. November

## Freude an einer Vielfalt ohne Schubladen

Der erste Artikel unseres Grundgesetzes, „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, gibt der Jugendkulturwoche „Bunt statt Braun“ 2016 ihren Titel. Von 14. bis 25. November lädt das Kulturhaus Schwanen zu Veranstaltungen ein, mit denen ein Beitrag geleistet werden soll, Angst in Mitgefühl zu verwandeln und Verständnis für Menschen anderer Kulturen zu wecken – kein Schubladendenken sondern Freude an Vielfalt. Offizieller Beginn ist am 14. November um 19 Uhr mit der Vernissage zum Stoffbeutel-Wettbewerb. Den musikalischen Beitrag bildet das Konzert um den „BsB“-Award.

Die von Schülern und Erwachsenen eingezeichneten Entwürfe für den Wettbewerb zur Gestaltung der „Bunt statt Braun“-Stoffbeutel werden bei der Vernissage am Montag, 14. November, um 19 Uhr an der Bilderwand im Foyer des Schwanen offiziell präsentiert; schon von 18 Uhr an können die Entwürfe betrachtet werden. Aus zwei eingereichten Vorschlägen – ein Schüler-Entwurf und ein Erwachsenen-Entwurf – werden Stoffbeutel für die Themenwoche 2016 gedruckt. Die Beutel sind von 14. November an zum Preis von drei Euro im Schwanenbüro erhältlich. Die Vernissage wird durch das Duo „Partners in Rhyme“ eröffnet. Alain Fougeras und Ebbe Buhl spielen schon Jahre zusammen bei der Band „Ugly Duckling“ und sind für ihre einfühlsame und kritische Lyrik bekannt.

Die Entwürfe sind bis 25. November zu folgenden Zeiten zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr.

### Freie Angebote: Für Lehrkräfte und Pädagogen

Antimuslimische Einstellungen begegnen uns alltäglich, sei es in der Schule, in den Medien oder im eigenen Umfeld. Vielleicht erapen wir uns sogar manchmal selbst dabei, in Stereotypen über Muslimen zu denken. Doch ist das gleich Rassismus? Wann werden Vorannahmen zu einem Problem und wann gibt es im pädagogischen Alltag Handlungsbedarf? Welche Handlungsstrategien gibt es denn? Ziel des Workshops am Mittwoch, 16. November, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr ist es, Lehrkräfte für antimuslimischen Rassismus zu sensibilisieren. Gebühr: 5 Euro.

### Das Konzert um den Award

Am Freitag, 18. November, betreten um 19.30 Uhr acht Bands, die ausgewählt worden sind, die Bühne und machen Musik im Wettbewerb um den ersten Platz. Für den Contest waren Musiker und Musikerinnen aufgerufen, ihren

„Song gegen Gewalt, Rassismus und Ausgrenzung“ einzureichen. Die Jury der „Bunt statt Braun“-Jugendkulturwoche nominiert die „Besten Acht“ der eingegangenen Bewerbungen. Die Award-Gewinner werden an diesem Abend von der Jury gekürt und erhalten für ihren Song ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro



und einen Aufnahmetag im „Audiospezialist Studio“ in Fellbach. Zudem gibt es die Möglichkeit auf einen Publikumspreis: die Hälfte der Ticketeinnahmen. Eintritt: für Schüler 2,50 Euro, für Erwachsene 6 Euro. Freier Eintritt für Flüchtlinge.

### Café Babel

Mit der professionellen Unterstützung von Is-

di Schell, künstlerische Leiterin der „freien Bühne stuttgart“, dem syrischen Regisseur und Schauspieler Fadi Al-Sabbagh und der Gesangspädagogin Jenny Sprenger-Müller haben 30 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen zwölf Jahren und 24 Jahren aus acht Nationen, mit Behinderung und ohne Behinderung, mit oder ohne Flucht- oder Migrationshintergrund, eigene Geschichten, Ideen und Musikstücke in Szene gesetzt.

Die Theaterproduktion bedient sich ohne Vorbehalte aus der großen Theaterkiste: Clownstheater, Monodrama, Choreografie, (Chor-) Gesang, Rezitation, Performance. Auftritte: am Mittwoch, 23., und am Donnerstag, 24. November, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr; am Freitag, 25. November, von 19 Uhr bis 20.30 Uhr. Gebühr: Schüler 5 Euro, Erwachsene 8 Euro, Flüchtlinge 1 Euro; begleitende Erwachsene haben freien Eintritt.

### Hier anmelden

Anmeldungen zu den Angeboten nimmt das Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, ☎ 5001-1651, E-Mail: kulturhaus-schwanen@waiblingen.de, www.kulturhaus-schwanen.de, entgegen.

### „BsB“ – das Team

Das „Bunt statt Braun“-Team: Kulturhaus Schwanen; Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen; Frauenrat der Stadt Waiblingen; Fachstelle Rechtsextremismus; Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis; Kreisjugendring Rems-Murr; Polizeipräsidium Aalen, Referat Prävention; Luigi Pantisano, Initiator der Reihe; Iris Förster, Medienpädagogin; Ebbe Buhl, Sozialintegrative Alltagsbegleitung. Unter anderem wird das Projekt gefördert von: Kommunale Integrationsförderung Waiblingen, Rems-Murr-Kreis; Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen; „Elele – gemeinsam gegen Diskriminierung“; Kreishaus der Jugendarbeit; „Aktion Mensch“; Diakonie Stetten; Initiative sicherer Landkreis; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Unter der Schirmherrschaft von Katrin Altpeter gibt es folgende Mitveranstalter beim Award: die Pop-Music-School Fellbach – Jonatan Tropea und das Audiospezialisten Studio Fellbach.



Hans Peter Stihl, der Vorsitzender des Vereins Pro Alt-Cannstatt, Olaf Schulze; und Dr. Rüdiger Stihl vor der Gedenktafel, mit der der Verein an wichtige Persönlichkeiten, Firmen und Ereignisse aus der Geschichte Bad Cannstatts erinnert.



So sah das frühere Gelände in Bad Cannstatt aus. Fotos: Stihl

### Am Firmensitz in Bad Cannstatt

## Tafel für Firmengründer Andreas Stihl

„A. Stihl Maschinenfabrik“: so hatte es von 1930 bis 1944 in großen Buchstaben über der Einfahrt zum Firmengelände vom „Vater der Motorsäge“, Andreas Stihl, in Stuttgart-Bad Cannstatt gestanden. Heute jedoch sieht man von diesen Gebäudekomplexen nichts mehr. Der Verein Pro Alt-Cannstatt ehrte am Donnerstag, 3. November 2016, die Firma Stihl mit einer Gedenktafel an dem Wohnhaus Hallstraße 65, das heute auf dem ehemaligen Firmengelände steht. Mit seinen Gedenktafeln erinnert der Verein an wichtige Persönlichkeiten, Firmen und Ereignisse aus der Geschichte des ältesten Stadtteils Stuttgarts. „Die Cannstatter können stolz darauf sein, dass so viele technische Innovationen und Produkte wie die der Firma Stihl von hier ausgegangen sind“, sagte Olaf Schulze, Vorsitzender des Vereins.

Hans Peter Stihl, persönlich haftender Gesellschafter und Sohn des Firmengründers Andreas Stihl, betonte bei der feierlichen Enthüllung der Tafel: „Ich freue mich ganz besonders, dass gerade im 90. Jubiläumsjahr der Stihl Firmengeschichte mit dieser Gedenktafel unserer Stuttgarter Wurzeln auf so eine besondere Art gedacht wird.“ Die Tafel wurde rechtzeitig vor dem 10. November enthüllt. An diesem Tag jährt sich 2016 der Geburtstag des Firmengründers Andreas Stihl zum 120. Mal.

### Landkreis Ludwigsburg

#### Sirenen werden getestet

Im Landkreis Ludwigsburg werden am Donnerstag, 17. November 2016, um 10 Uhr die Sirenen getestet. Dabei wird etwa eine Minute lang ein Heulton ausgelöst. Dies teilt das Landratsamt Ludwigsburg mit. Im vergangenen Jahr waren in den angrenzenden Landkreisen mehrere Anfragen dazu eingegangen.

### In Waiblingen

#### Infos über Kreativberufe

**Bundesagentur für Arbeit** Zu einer Informationsveranstaltung über Ausbildungen in Grafik-, Produkt- und Mediendesign lädt die Agentur für Arbeit am Dienstag, 15. November 2016, um 15 Uhr ins BiZ, Mayener Straße 60, ein. Uwe Schumann von der Akademie für Kommunikation in Stuttgart stellt die schulischen Möglichkeiten für diese Bereiche vor. Er informiert über die Zugangsvoraussetzungen und die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten, die sich im Anschluss an die Ausbildung bieten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



**Kartenverkauf:** www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321, -8322, Tourist-Information (VVK).

#### Bobbys live im Schwanen: Seán Treacy

In der Reihe Bobby's live im Schwanen gastiert die Seán Treacy Band am Samstag, 12. November 2016, um 20.30 Uhr in Waiblingen. Schon in der Anfangsphase galten die fünf ambitionierten Profimusiker als Geheimtipp in der Szene; mittlerweile haben sich die Jungs bei allen Arten von Veranstaltungen etabliert und sind stets dabei, wenn Stimmung und gute Laune gefragt sind. Im vergangenen Jahr war die Band um den irischen Frontman Treacy bei nahezu 200 Konzerten präsent; zahlreiche TV- und Radioauftritte, eine Tournee und unzählige Live-Gigs zeugen von der Beliebtheit der außergewöhnlichen Band.

Stilistisch bietet die Band eine musikalische Bandbreite, die ihresgleichen sucht: Oldie- und Rocknummern der Cranberries, Proclaimers, Chris de Burgh, Prince, Cindy Lauper, Corrs und vielen anderen gestalten das umfangreiche Programm sehr flexibel. Das Repertoire der Musiker und des virtuosenspielerischen Treacy passt einfach überall. Da sich die Qualitäten der Band mittlerweile im ganzen Land herumgesprochen haben, hat sie bereits als Begleitband von vielen „Großen“ der Musikszene fungiert – so beispielsweise bei Edo Zanki, Jürgen Zöllner (BAP), Peter Freudenthaler (Fools Garden), Stephan Zobeley (Grönemeyer), Kosho und Rolf Stahlhofen (Söhne Mannheims).

Eintritt: im Vorverkauf 13 Euro, Abendkasse 16 Euro. Karten: Tourist-Info, Scheuergasse 4, von 10 Uhr bis 18 Uhr, ☎ 5001-8321.

#### Open Stage im Schwanen

Open Stage Schwanen, die erste offene Bühne im Remstal, bittet am Dienstag, 22. November, um 20 Uhr auf „die Bretter, die die Welt bedeuten. Laien, Anfänger und Profis präsentieren üblicherweise an jedem dritten Dienstag im

### In der Stadtbücherei

#### „KinderWunschStern“ steht zum Pflücken bereit

Die Vorweihnachtszeit rückt näher und die Vorbereitungen fürs Weihnachtsfest gehen damit einher. Auch Geschenke wollen gekauft werden, auf dass sich Wünsche erfüllen können. Damit Kinder aus wirtschaftlich schlechter gestellten Familien am Festtag nicht leer ausgehen, steht der „KinderWunschStern“ der „Stiftung Christoph Sonntag“ in der Stadtbücherei im Marktdreieck wieder bereit. Oberbürgermeister Andreas Hesky gibt ihn gemeinsam mit Christoph Sonntag am Dienstag, 22. November 2016, um 10.30 Uhr offiziell frei, damit die Waiblinger ihren Beitrag zur guten Sache leisten können. Helfen ist nämlich in diesem Zusammenhang sehr einfach: man pflückt sich einen Wunsch, den man erfüllen möchte, vom Baum, besorgt das Geschenk und gibt es beim Kooperationspartner Kreissparkasse ab. Von dort aus gehen die Päckchen auf ihren Weg, um über die verschiedenen Sozialeinrichtungen zu den Kindern zu gelangen. Außerdem wird die gute Sache unterstützt: von der WTM, vom Kreisdiakonieverband, Rems-Murr-Kreis, von der Waiblinger Tafel, der Caritas, von Pro familia und der Nikolausaktion.

Monat ihre Talente im Schwanen – moderiert von Musiker und Entertainer Christian Langer (Die Füen!). Sich anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slamer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer, Jongleure. Infos und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de. Eintritt: im Vorverkauf 5,95 Euro, ermäßigt 4,30 Euro, Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Reservierung Abendkasse: möglich.

#### Tanzen im Schwanen Salsa!

Die Salsa Practica, der Tanzabend für ehemalige, gegenwärtige und künftige Salsakursteilnehmer, aber auch für Freunde, Kollegen und Interessierte, beginnt am Mittwoch, 16. November, um 20 Uhr. Eine gemeinsame kleinen Schrittschule für alle mit freiem Tanzen. Der Eintritt ist frei.

#### Neue Salsa-Kurse

Zu neuen Salsa-Kursen im Schwanen wird von Mittwoch, 23. November, an eingeladen. Anfänger tanzen um 19 Uhr (jPractica: otra vez!), 15-Minuten-Solo für Rhythmus, Koordination, Beweglichkeit, Wiederholung um 20 Uhr; Fortgeschrittene um 20.15 Uhr (Círculo, Tanzkreis, für sehr Fortgeschrittene um 21.15 Uhr). Kursdauer: acht Abende zu je 60 Minuten einschließlich einer Salsa Practica. Gebühr: 80 Euro.

Anmeldung und Info: www.tanzen-im-schwanen.de, ☎ Hanna 0176 20101212, E-Mail: hanna@tanzen-im-schwanen.de. Wir bitten Einzelpersonen um frühzeitige Anmeldung!

#### Salsa ergänzt

Salsa-Praxis kann man mittwochs von 20 Uhr bis 23.30 Uhr erwerben. Das Angebot ergänzt die Salsa-Tanzkurse und bietet den Kursteilnehmern die Möglichkeit, das Gelernte zu vertiefen. Gäste sind herzlich willkommen. Es treffen sich auch Rueda-Tänzer und -Tänzerinnen. Eintritt frei!

### Stadtseniorenrat Waiblingen

## Themenabend „Medikamentensicherheit“



Eine regelmäßige Medikamenteneinnahme gehört für viele Menschen zum Alltag, ob verordnet oder frei erworben. Das Zusammenspiel der Wirkstoffe kann zu Beeinträchtigungen führen. Privatdozent Dr. Heinrich

Burckhardt, Geriatriisches Zentrum Mannheim; Prof. Dr. KDM Resch, Chirurgische Maximalversorgungsklinik Darmstadt; und der Waiblinger Apotheker Eleftherios Vasiliadis gehen am Freitag, 11. November 2016, um 18 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, in ihren Referaten auf dieses Thema ein; außerdem beleuchten sie den besonderen Aspekt der Altersmedikation. Fragen zum Thema können außerdem gestellt werden. Eintritt: 5 Euro im Vorverkauf, 6 Euro an der Abendkasse. Karten gibt es im Forum und unter ☎ 51568. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Forum Mitte angeboten.

#### SSR im RemsPark vor Ort

„Senioren für Senioren“ – aus Anlass der „Aktionsstage vor Weihnachten“ der RemsPark-Apotheke präsentiert sich der Stadtseniorenrat Waiblingen am Samstag, 19. November, von 11 Uhr bis 16 Uhr mit einem Infostand vor der Apotheke, Ruhrstraße 5. Vor Ort kann man sich über die Aktivitäten des Stadtseniorenrates informieren. Das neue Senioren-Magazin

### Stadtbücherei im Marktdreieck

## Geschichten zum Hören und Erleben



In der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“ stehen die Angebote unter dem Motto „Schokolade ess' ich gern!“. Unterhaltsam wird es für Kinder zwischen fünf

Jahren und acht Jahren wie folgt: am Donnerstag, 10. November 2016, um 16.30 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 15. November, um 15 Uhr in der Stadtbücherei im Marktdreieck und am Mittwoch, 16. November, um 15 Uhr in Neustadt. Eintritt frei.

#### Auf ins Geschichtenparadies!

Das Geschichtenparadies lädt am Freitag, 11. November, um 16 Uhr Kinder von vier Jahren an ein. Unter dem Motto „Mama, ich kann nicht schlafen“ hören die Kleinen Geschichten in deutscher und in türkischer Sprache. Eintritt frei.

#### „Kinder mit Märchen fördern“

„Kinder mit Märchen spielerisch fördern“ ist der Inhalt des Workshops am Samstag, 12. November, von 10 Uhr bis 13 Uhr mit Heidi Hofmann, Germanistin und Erzählerin der Europäischen Märchengesellschaft. Wie erzähle ich Märchen und Geschichten so packend, dass die Kinder wie gebannt zuhören? Wie fördere ich die „inneren Bilder“ in der Fantasie der Kinder beim Erzählen? Wie werden Märchen nicht nur durch Hören erlebbar, sondern auch durch Fühlen, Riechen und Schmecken? Wie kann das Erzählen von Märchen auch die Sprache und Ausdrucksfähigkeit der Kinder fördern? Fragen wie diese stehen im Mittelpunkt

der Veranstaltung in Kooperation mit dem Tageselternverein. Mit Beispielen, einfachen praktischen Übungen und Hintergrundinformationen werden dabei vielfältige Methoden in die Pädagogik der Märchen einbezogen. Ebenso gibt es Literaturhinweise sowie Tipps für die Praxis und zu Links im Internet. Eintritt frei.

#### Gemeinsam zum Tischtennis

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennis in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr, nicht jedoch in den Ferien. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden (Bälle vorhanden). Ansprechpartnerin: Gabriele Supernok, ☎ 204737. Das Angebot ist kostenlos.

#### Sorgentelefon für Senioren

Mit dem „Sorgentelefon“ für Seniorinnen und Senioren helfen die Seniorenrätinnen Heide Hofmann, Violetha Kraemer und Marie-Liese Schardt bei Problemen weiter. Die Anliegen werden vertraulich behandelt. Ist keine direkte Lösung möglich, sind die Rätinnen bei der Suche nach einem geeigneten Ansprechpartner behilflich. Kontakt: ☎ 01575 5381929, E-Mail: stadtseniorenrat@waiblingen.de

#### Wohnberatung

Der Seniorenrat bietet eine kostenlose Wohnberatung für Ältere und deren Angehörige an. Kontakt: Holger Skörries, Seniorenreferent der

Stadtbücherei und Geschäftsstelle Stadtseniorenrat, ☎ 07151 5001-2340.

#### Wissenswertes zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen. Anmeldung: ☎ 07191 3441940. Beratungsangebote werden üblicherweise donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht:

- **Beinstein**, Evangelisches Gemeindehaus, Mühlweg 9; am Montag, 28. November.
- **Bittenfeld**, Rathaus; wieder im neuen Jahr.
- **Hegnach**, im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums, Haldenacker 11 - 13; am Donnerstag, 17. November.
- **Hohenacker**, im Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37; am Donnerstag, 10. November.
- **Neustadt**, Rathaus; am Donnerstag, 1. Dezember.
- **Im Forum Nord**/Stadtteiltreff, Salierstraße 2. Anmeldung: ☎ 205339-11; üblicherweise mittwochs um 15 Uhr, nächster Termin am 30. November.
- **Im „Infozentrum Soziale Stadt“**, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung ☎ 9654931.

**Seniorenrat im Internet:** www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr

lichkeit. Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Stadtbücherei mit dem Museum im Koffer, Nürnberg; Ferrero Deutschland GmbH und dem Infozentrum Schokolade in Odenthal.

#### Medien zur Ausstellung

Werke von Niki de Saint Phalle & Jean Tinguely sind in der Galerie Stihl Waiblingen bis 22. Januar zu sehen. Die Stadtbücherei bietet dazu bis Samstag, 21. Januar, eine Medienauswahl an, über die Künstler ebenso, wie Bücher rund um die Kunstpeleche dieser Zeit.

#### Tageselternverein vor Ort

Der Tageselternverein stellt sich und seine Arbeit unter dem Titel „Kindertagespflege im Rems-Murr-Kreis“ in einer Ausstellung vor. Die Informationen gibt es bis Mittwoch, 30. November.

#### Die Öffnungszeiten

**Stadtbücherei** – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

#### Ortsbüchereien

- **Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Im Internet: www.stadtbuecherei.waiblingen.de



# Aktuelle Litfaß-Säule . . .

**Hegnach.** Vortrag von Dr. Erika Straubinger-Keuser, Tübingen, über „Teresa von Avila – Kirchenlehrerin und Mystikerin“ um 20 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum, Hainbuchenstraße.  
**FSV.** Abteilungsversammlung der Fußballer im Vereinheim Oberer Ring um 19.30 Uhr.

**Sa, 12.11.** **MGV Hegnach.** „Happy Voices meets Brass“, Konzert um 19 Uhr in der Hartwaldhalle Hegnach, Einlass um 18.30 Uhr. Karten im Vorverkauf: zehn Euro (Apothek Hegnach); Abendkasse zwölf Euro.  
**TB Beinstein.** „Rock den Herbst mit Purple Sun“, Konzert von 20.30 Uhr an in der Beinsteiner Halle, Quellenstraße 14, Einlass um 19 Uhr. Karten gibt es bei Getränke Epp, Sandwiesestraße 1, und in der TB-Geschäftsstelle mittwochs von 16 Uhr bis 18 Uhr.

**Waiblinger Karneval Gesellschaft „Die Salathengste“.** Eröffnung der neuen Kampagne mit Inthronisation des Regenpaares, mit Guggenmusik, Show- und Marschtänzen sowie Hexenschabernak von 19.31 Uhr an in der Gemeindehalle Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2.  
**Evangelisch-Methodistische Kirche.** Missionsbasar in der Bismarckstraße 1 von 12 Uhr bis 16 Uhr mit Tombola, Büchern, Maultaschen, Kaffee und Kuchen, Gebäck und anderem.  
**Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe. Spielenachmittag um 14 Uhr.  
**FSV.** Am Oberen Ring: Spiel in der D1-Junioren-Verbandsstaffel gegen den SSV Ulm um 11 Uhr; D2-Junioren gegen den SV Remshalden um 12 Uhr.

**So, 13.11.** **Trachtenverein Altmrausch.** Das Kelterstraße 109, ist von 11 Uhr an geöffnet.  
**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Wanderung rund um den Sörenberg, Start in Fahrgeheimen um 13.45 Uhr am Bürgerhaus Hohenacker. Einkehr geplant.  
**Posaunenchor Neustadt.** Geistliche Abendmusik im Evangelischen Gemeindehaus Neustadt von 17 Uhr an mit Posaunen- und Klavierklängen.  
**Evangelische Kirche Waiblingen.** Bahnhof Waiblingen: Treffpunkt der S-Klasse um 13.15 Uhr zur Fahrt ins Porsche-Museum. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.  
**Kleintierzuchtverein Neustadt.** Herbstfest mit Kleintierschau und Bewirtung von 11 Uhr an auf dem Vereinsgelände (verlängerter Schneiderweg). Spielplatz vorhanden.

**FSV.** Am Oberen Ring: C2-Junioren-Spiel gegen den VfB Reichenbach um 11 Uhr; Spiel der B-Juniorinnen in der Verbandsstaffel Nord gegen den TV Örlingen um 12.30 Uhr.

**Di, 15.11.** **Evangelische Erwachsenenbildung Rems-Murr.** „Lutherworte und Psalme in der Streichholzsachtel“, Kreativkurs, drucken und schreiben wie vor 500 Jahren von 19 Uhr bis 21.30 Uhr in der FBS, im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17. Gebühr: zehn Euro. Anmeldung unter ☎ 98224-8920 oder über [www.fbs-waiblingen.de](http://www.fbs-waiblingen.de).  
**Jahrgang 1928/29.** Der Jahrgang kommt um 12 Uhr zum Mittagstisch in der Gaststätte „Staufer-Kastell“, Korber Höhe, zusammen, anschließend Kaffeestunde.

**Evangelische Kirche Hegnach, Evangelisch-Methodistische Kirche Hegnach und Katholische Kirche Hegnach.** Vortrag von Ordensschwester Hiltrud Gutjahr, Rüdesheim, über „Hildegard von Bingen – Prophetin und Heilkundige“ um 20 Uhr im Evangelisch-Meth. Gemeindezentrum, Kleine Gartenstraße.  
**Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr. – Jakob-André-Haus: „Kinder des Ungehorsams“, Lesung beim Gemeindefest um 15 Uhr mit Pfarrer Matthias Wagner.

**Mi, 16.11.** **Evangelische Kirche Waiblingen.** Jakob-André-Haus: „Zwergenclub“ um 10.30 Uhr. – Martin-Luther-Haus: Hauskreis um 20 Uhr.

**Do, 17.11.** **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14.30 Uhr; Kids- und Juniorclub um 16.15 Uhr. – Kindergarten Holzweg: „Erich Kästner“ um 15 Uhr beim „Frauenkreis Holzweg“ mit Christine Knittel. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.  
**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Führung durch die Schlosskirche Winnenden um 15 Uhr, zuvor Spaziergang und Kaffeetrinken. Treff um 12.45 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Informationen unter ☎ 561934. Gäste willkommen.

**Fr, 18.11.** **Evangelische Kirche Waiblingen.** Jakob-André-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

**Sa, 19.11.** **Hercher der TB.** „Musikalischer Herbst“ um 19 Uhr in der Beinsteiner Halle, Einlass um 18 Uhr. Eintritt im Vorverkauf sieben Euro (bei Getränke Epp und im Autohaus Lindemann), acht Euro an der Abendkasse; Kinder und Jugendliche freier Eintritt.  
**Evangelische Kirchengemeinde Hegnach.** Altpapier- und Kleidersammlung in Hegnach von 8.30 Uhr an. Das Spendengut wird bei jeder Witterung abgeholt. Die Hegnach Sammler sind Mitglied im Dachverband „Fairwertung“. Der Erlös kommt je zur Hälfte der Evangelischen Jugendarbeit der Ortschaft und einem Missionsprojekt in Uganda zugute.

**Evangelische Kirche Waiblingen.** Michaelskirche: Fanny Hensel „Oratorium“ und Lilli Boulanger „Psalm 130“ mit Vokalsolisten, Sinfonieorchester und der Michaelskantorei um 19 Uhr unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler.  
**Akkordeon-Orchester Hohenacker.** Das Akkordeon-Orchester Hohenacker spielt um 20 Uhr zum 50-Jährigen Jubiläum ihres Herbstkonzerts auf. Saalöffnung im Bürgerhaus Hohenacker um 19 Uhr. Karten im Vorverkauf gibt es zu acht Euro in der Musikschule Kölz; Karten an der Abendkasse kosten neun Euro.

**So, 20.11.** **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: Fanny Hensel „Oratorium“ und Lilli Boulanger „Psalm 130“ mit Vokalsolisten, Sinfonieorchester und der Michaelskantorei um 19 Uhr unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler.

**Mi, 23.11.** **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach.** Seniorenwanderung von Schwaikheim in Richtung Winnenden. Fahrt um 9.17 Uhr mit dem Bus ab Rathaus Hegnach nach Waiblingen, dort um 10 Uhr mit der S-Bahn nach Schwaikheim. Einkehr geplant.  
**Trachtenverein Altmrausch.** Volkstanzprobe um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109. Mittänzer willkommen.

**Do, 24.11.** **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Nachmittagswanderung rund um den Schönbühl in Beutelsbach. Treff um 13.30 Uhr am Bürgerhaus Hohenacker zur Fahrt in Gemeinschaften. Einkehr geplant.

**Evangelische Kirche Waiblingen.** Für das Krippenspiel in der Michaelskirche an Heiligabend, 24. Dezember, um 14.30 Uhr im Familiengottesdienst werden noch junge Schauspieler gesucht. Hirten werden ebenso gebraucht wie Teilnehmer für die Sprechrollen. Mitmachen können alle, die sich auf die Bühne trauen. Geprüft wird sonntags um 10 Uhr in der Kinderkirche. Erste Probe ist am 27. November im Nonnenkirchlein. Anmeldungen werden unter ☎ 1737567, E-Mail: [susanne.kreuser@elkw.de](mailto:susanne.kreuser@elkw.de), entgegennehmen.

**DRK, Ortsverein Waiblingen.** „Eltern-Baby-Kurs“ mit Babys im ersten Lebensjahr freitags von 2. Dezember an von 9 Uhr bis 10.30 Uhr. Sinnesanregungen, Spiele und Lieder fördern den Kontakt zum Kind, außerdem stehen die Kommunikation mit anderen Eltern und Informationen zur frühkindlichen Entwicklung im Mittelpunkt. Gebühr: 75 Euro. Anmeldung unter E-Mail: [Beate.Wichtler@drk-waiblingen.de](mailto:Beate.Wichtler@drk-waiblingen.de).

**Landfrauen Hegnach.** Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus. Info: [www.landfrauen-hegnach.de](http://www.landfrauen-hegnach.de).

**Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenlinderstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter [www.fische-waiblingen.de](http://www.fische-waiblingen.de) Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.  
**Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelbium“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige. ☎ 07191 344194-0, E-Mail: [kinder@hospiz-remsmurr.de](mailto:kinder@hospiz-remsmurr.de).

**Kreisdiaikonieverband, Suchtberatung „LOS“.** Leben ohne spielerische, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☎ 0174 4787193.

*Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de), ☎ 07151 5001-1250.*



Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail [info@familienzentrum-waiblingen.de](mailto:info@familienzentrum-waiblingen.de). Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.



„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO, 2. OG, Raum 2.21; E-Mail: [fraz-waiblingen@gmx.de](mailto:fraz-waiblingen@gmx.de). Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Iris Braun, ☎ 9947989. Aktuell: „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 11. November, um 19 Uhr. – „Matinée zum Volkstrauertag“: besinnungsreiches Frühstück mit der Frauengruppe „Elele“ am Sonntag, 13. November, von 11 Uhr bis 14 Uhr; Gespräche über „eine Welt ohne Krieg und Gewalt“; „Begegnungen am Kochtopf“ – kulinarische Weltreise für Frauen“ am Mittwoch, 16. November, von 18 Uhr bis 22 Uhr. Anmeldung unter ☎ 98224-8920, im Internet: [www.fbs-waiblingen.de](http://www.fbs-waiblingen.de). Gebühr: fünf Euro. Ein Angebot in Kooperation mit dem Frauen-Sprachcafé, der FBS, dem Integrationsrat und dem Frauenrat. – „Strickcafé“ am Samstag, 19. November, um 14 Uhr.



pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: [waiblingen@profamilia.de](mailto:waiblingen@profamilia.de), Internet [www.profamilia-waiblingen.de](http://www.profamilia-waiblingen.de), „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: [info@flugel-waiblingen.de](mailto:info@flugel-waiblingen.de), Internet: [www.fluegel-waiblingen.de](http://www.fluegel-waiblingen.de). **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefonkontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. **Offene Sprechstunde der Familienhebammen** mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. **Familienhebammen:** Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. **„Caféchen“**, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebammen- und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten. **Aktuell:** „Trennung, Scheidung – was kommt auf mich zu?“, Ratschläge und Informationen rund um Scheidung, Unterhalt und Versorgungsausgleich am Dienstag, 15. November, um 19.30 Uhr. Gebühr: acht Euro. Mit Anmeldung. – „Wenn's kracht und tetzt“: Ratschläge und Anregungen zu Konfliktlösungen in der Paarbeziehung am Freitag, 25. November, um 19.30 Uhr. Gebühr: acht Euro. Mit Anmeldung.



**Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO,** ☎ 98224-8920, Fax 98224-8979, E-Mail: [info@tageselternverein-waiblingen.de](mailto:info@tageselternverein-waiblingen.de), Internet: [www.tageselternverein-waiblingen.de](http://www.tageselternverein-waiblingen.de). Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien). **Aktuell:** Ausstellung zum Thema „Kindertagespflege im Rems-Murr-Kreis“ bis Mittwoch, 30. November, im 1. OG der Stadtbücherei Waiblingen. – Am Samstag, 12. November, heißt es im Workshop von 10 Uhr bis 13 Uhr in Kooperation mit der Stadtbücherei „Kinder mit Märchen spielerisch fördern“. Eintritt frei. Anmeldung erforderlich. – Fortbildung: „Kinder in Trennungs- und Scheidungssituationen“ im Familienzentrum KARO am Samstag, 19. November, von 9.30 Uhr bis 13 Uhr. Mit Anmeldung.



**Familienbildungsstätte Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO,** ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: [info@fbs-waiblingen.de](mailto:info@fbs-waiblingen.de), im Internet: [www.fbs-waiblingen.de](http://www.fbs-waiblingen.de). Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kinderbetreuung:** „Kinder und Senioren begegnen sich“, kostenlose Betreuung für Kinder bis drei Jahre; dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr können sich qualifizierte Seniorinnen um die Kleinsten, während die Eltern die Zeit für sich verplanen können. – **Aktuell:** Infobad am Montag, 14. November, um 18.30 Uhr über das „Erlebnisradeln in den Sommerferien 2017“, Kinder im Alter zwischen sieben Jahren und zwölf Jahren mit den Großeltern unterwegs. Gebührenfrei, jedoch mit Anmeldung. – „Essbare Wildpflanzen im Alltag“ am Dienstag, 15. November, um 19.30 Uhr. – „Ermutigend erziehen“ am Dienstag, 15. November, um 19.30 Uhr. – „Was passiert, wenn es brennt, Besuch bei der Feuerwehr Waiblingen“ für Kinder zwischen acht Jahren und elf Jahren am Donnerstag, 17. November, um 15 Uhr. Treff am Feuerwehrhaus Waiblingen, Winnender Straße 11. – „Krankheitsbilder selbst erkennen und die Heilkräfte aktivieren“ am Donnerstag, 17. November, um 18 Uhr. – „Wechseljahre/Wandelzeit“ am Donnerstag, 17. November, um 19 Uhr. – „Weihnachtssterne für das Fenster“ am Donnerstag, 17. November, um 19.30 Uhr. – „Asia-Mix im Hot-Pot und im Tisch-Wok“ am Freitag, 18. November, um 18 Uhr. – „Tanzkreise ziehen, Herbsttänze für Frauen“ am Freitag, 18. November, um 19.30 Uhr. – „Lach-Yoga für Kinder“ im Alter zwischen sieben Jahren und elf Jahren in Begleitung am Samstag, 19. November, um 15 Uhr. – „Wie werden Trüffel gemacht? Führung durch das Kinderfilmhaus Ludwigsburg“ für Kinder von sechs Jahren am Sonntag, 20. November, um 10 Uhr. Treff am Aldinger Torhaus, Robert-Franck-Allee 52.

**Do, 10.11.** **Jahrgang 1939.** Der Jahrgang kommt um 12 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“, Korber Höhe, zum Mittagessen zusammen.

**Landfrauen Hegnach.** Vortrag mit Diskussion: „Lichtblicke für Augenpatienten in Uganda“ um 19.30 Uhr im Raum „Vereinstreff“ im Rathaus. Der geplante Vortrag über „Weltläden“ entfällt.

**Evangelische Kirche Waiblingen.** Bahnhof Waiblingen: Treffpunkt zum Ausflug der S-Klasse um 13 Uhr zum Besuch der „Schwaben-Ausstellung“. Anmeldung unter ☎ 9592618. – Martin-Luther-Haus: Kids- und Junior-Club um 16.15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Sitzung des Parochieausschusses um 19.30 Uhr.

**Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren.** Um 14.30 Uhr Vortrag mit dem Thema „Lukas, der Evangelist der Armen“ von Dr. Franz-Josef Ort Kemper, Dir. i. R. Katholisches Bibelwerk Stuttgart, im Antoniusaal, Fuggerstraße.

**Fr, 11.11.** **DRK, Ortsverein Waiblingen.** Öffentliche Mitgliederversammlung um 19 Uhr im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1.  
**Evangelische Kirche Waiblingen.** Jakob-André-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

**1. Waiblinger Faschingsgesellschaft.** Inthronisation der Prinzessin zu „Ghibellinia“ um 19.11 Uhr im Schlosskeller unter dem Rathaus. Barbetrieb, Bewirtung und Musik mit DJ-4-Party, sowie den „Ohrwaschlern“ von 21 Uhr an. „Waiblingen sucht den Faschingsstar“, unter diesem Motto können sich an diesem Abend Künstler präsentieren, die die Gesellschaft durch die neue Kampagne begleiten möchten. Anmeldung: E-Mail [Presse@1-wfg.de](mailto:Presse@1-wfg.de). Eintritt frei.  
**Evangelische Kirche Hegnach, Evangelisch-Methodistische Kirche Hegnach und Katholische Kirche**



**Musikschule, Untereres Remstal** Christofstraße 21 (Comenius-schule); Internet: [www.musikschule-unteres-remstal.de](http://www.musikschule-unteres-remstal.de). Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: [info@musikschule-unteres-remstal.de](mailto:info@musikschule-unteres-remstal.de) oder [info@msur.de](mailto:info@msur.de). **Aktuell:** Der 54. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ 2017 ist am 28. und 29. Januar in Esslingen. Teilnehmen können in der Solowertung; Klavier, Harfe, Gesang, Drum-Set (Pop) und Gitarre (Pop); in der Ensemble-Wertung: Bläserensemble, Streicherensemble, Akkordeon-Kammermusik, Neue Musik. Anmeldung bis zum 15. November 2016 beim zuständigen Regionalausschuss. Informationen: Sekretariat der Städtischen Musikschule Esslingen, Blarerplatz 1, 73728 Esslingen am Neckar, ☎ 0711 35122638, E-Mail: [musikschule@esslingen.de](mailto:musikschule@esslingen.de). Informationen gibt die Bundesgeschäftsstelle „Jugend musiziert“ unter [www.jugend-musiziert.org](http://www.jugend-musiziert.org). Detaillierte Infos zu den Teilnahmebedingungen sind auch im Internet unter der Adresse [www.musikrat.de/jumu.htm](http://www.musikrat.de/jumu.htm) abrufbar.



**Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11.** Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696, E-Mail: [martin.friedrich@waiblingen.de](mailto:martin.friedrich@waiblingen.de). Internet: [www.waiblingen.de/forummitte](http://www.waiblingen.de/forummitte). **Cafeteria:** montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. Bei diesem Angebot sind auch Eltern mit Kindern herzlich willkommen.

**Ausflug:** Besuch der „Chocolat“ in Tübingen, dem internationalen Schokoladen-Festival, mit Einkehr im Anschluss am Mittwoch, 30. November. Abfahrt um 13.15 Uhr am Forum Mitte, Blumenstraße 11, und um 13.30 Uhr am Forum Nord. Gebühr: elf Euro. Anmeldung sind in beiden Foren möglich (Forum Nord ☎ 20533911, E-Mail: [manfred.haeberte@waiblingen.de](mailto:manfred.haeberte@waiblingen.de)). **Aktuell:** Vorträge zur „Medikamentensicherheit“ am Freitag, 11. November, um 18 Uhr mit Privatdozent Dr. Heinrich Burckhardt, Geriatriisches Zentrum Mannheim; Prof. Dr. KDM Resch, Chirurgische Maximalversorgungsklinik Darmstadt; und dem Waiblinger Apotheker Eleferios Vasilias. Die Experten geben Ratschläge zur korrekten Medikation im Alter. Gebühr: fünf Euro im Vorverkauf, sechs Euro an der Abendkasse. – „Kaffeehausmusik“ am Dienstag, 15. November, um 15 Uhr mit dem Pianisten Alain Franatte. – Diavortrag über „Lampedula, Linosa und Pantelleria“ am Donnerstag, 17. November, um 15 Uhr; Eintritt frei. – „Kunterbunte Bühne“ mit Schülern der Stimmbildungs-AG des Staufer-Gymnasiums und anderen Gästen sowie einem literarischen Programm am Freitag, 18. November, um 18 Uhr. Durch das Programm führen Edeltraud Ruzek und Martin Friedrich. Eintritt frei, um Spenden zugunsten des Kinder-schutzbunds Waiblingen/Schorndorf wird gebeten. – Vortrag zur aktuellen Ausstellung in der Galerie Stühl Waiblingen von Maximilian Leckler, wissenschaftlicher Volontär der Galerie: „Niki de Saint Phalle & Jean Tinguely“ am Dienstag, 22. November, um 15 Uhr. Eintritt frei.

„Aus Seelenfäden Kleider weben“, Märchen und Lyrik aus arabischen Ländern, am Donnerstag, 24. November, um 18 Uhr. Eine Kooperationsveranstaltung mit der Kommunalen Integrationsförderung. Es wird ein Imbiss gereicht. Eintritt: fünf Euro im Vorverkauf, sechs Euro an der Abendkasse. Der Erlös kommt dem Gemeinschaftsunterkünften der Flüchtlinge in Waiblingen zugute.



**Forum Nord, Saliestraße 2, „Stadtteil-Büro“** mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: [manfred.haeberte@waiblingen.de](mailto:manfred.haeberte@waiblingen.de), Internet: [www.waiblingen.de/forumnord](http://www.waiblingen.de/forumnord). **Beratung zur Patientenverfügung** üblicherweise mittwochs um 15 Uhr (mit Anmeldung); nächster Termin am 30. November. **Aktuell:** „Pralinen – was man darüber wissen sollte“ am Mittwoch, 16. November, um 15 Uhr, Vortrag mit Kostproben. Gebühr: fünf Euro. – „Weihnachtliche Geschenke aus der Küche“, Köstlichkeiten selbst hergestellt, am Mittwoch, 23. November, um 18 Uhr. Gebühr: 28 Euro. Anmeldung im Forum oder bei der FBS, ☎ 98224-8920. **Ausflug:** Besuch der „Chocolat“ in Tübingen, dem internationalen Schokoladen-Festival, mit Einkehr im Anschluss am Mittwoch, 30. November. Abfahrt um 13.15 Uhr am Forum Mitte, Blumenstraße 11, und um 13.30 Uhr am Forum Nord. Gebühr: elf Euro. Anmeldungen sind in beiden Foren möglich (Forum Mitte ☎ 51568, E-Mail: [martin.friedrich@waiblingen.de](mailto:martin.friedrich@waiblingen.de)). **Kinder- und Jugendtreff, Info bei Julia Röttger unter ☎ 205339-13.** Die Einrichtung ist für Sechs- bis Zwölfjährige wie folgt geöffnet: montags von 15.30 Uhr bis 18 Uhr; dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr (Teeniezeit für Zehn- bis 13-jährige im Jugendtreff), freitags von 13.30 Uhr bis 17 Uhr (Jugendfarm).



**BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“**, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: [info@BIG-WNSued.de](mailto:info@BIG-WNSued.de), [www.BIG-WNSued.de](http://www.BIG-WNSued.de). Bei Bedarf an Nachbarschaftshilfe oder einem sozialen Dienst bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an [buergernetz@big-wnsued.de](mailto:buergernetz@big-wnsued.de). **BIG-Treff** am Montag, 28. November, um 20 Uhr. – **BIG-Kontaktzeit** donnerstags von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee und Infos am 10., 17. und 24. November. – **Spielen ins Alter** am Mittwoch, 16. November, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. – **Spielenachmittag** für Kinder von sechs Jahren an montags von 16 Uhr bis 18 Uhr am 14., 21. und 28. November. – **Coro hispanamericano** mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr am 16., 23. und 30. November. – **Strickteria** mittwochs von 14 Uhr bis 15.30 Uhr am 23. November. – **Kabarett:** „Alois Gscheidle: Reißgeschmeckt“, Unterhaltung in schwäbischer Mundart am Freitag, 18. November, um 20 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 30. Die „Zuge-reisten“ kommen bei diesem Programm ebenso auf ihre Kosten wie die Schwaben mit ihrer Lebens- und Denkweise. Von 18.45 Uhr an ist die Veranstaltung bewirtet. Karten zu 15 Euro sind in der Engel-Apothek und im „SmartIN“ am Danziger Platz im Vorverkauf erhältlich; zu 17 Euro an der Abendkasse. Der Erlös kommt der Stadtteilarbeit sowie der Kinder- und Jugendarbeit zugute.



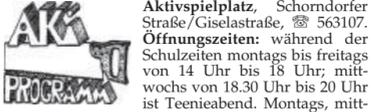
**„Theater unterm Regenbogen“** – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, [www.veit-utz-bross.de](http://www.veit-utz-bross.de). Karten und Information: ☎ 905539 und im Internet. **Für Erwachsene um 20 Uhr.** „Wemmir an nex midan-der schwäzwd“ am Freitag, 11. November, mit einem Bauernvesper. Eintritt: 28 Euro. Das Theater ist eine Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung. **Für Kinder von vier Jahren an, Vorstellungsbeginn um 15 Uhr.** „Geschichten aus dem Koffer“ werden am Samstag, 12., und am Sonntag, 13. November, erzählt. – „Das Rotkäppchen“ und „Der Hase und der Igel“ unterhalten am Samstag, 19., und am Sonntag, 20. November. – Eintritt für Kinder sieben Euro, für Erwachsene 8,50 Euro, für Familien und Kleingruppen 28 Euro. Das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung.



**Kunstschule Untereres Remstal,** Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-1702, -1705, Fax -1714, E-Mail: [kunstschule@waiblingen.de](mailto:kunstschule@waiblingen.de), Internet: [www.kunstschule-rem.de](http://www.kunstschule-rem.de). **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. **Aktuell:** „Herumgedruckt“, Kinder von zehn Jahren an experimentieren am Samstag, 19. November, um 14 Uhr. – „Groß. Format.Tusche“, großformatige Werke entstehen aus digitalen Vorlagen am Samstag, 19. November, von 10 Uhr bis 17 Uhr und am Sonntag, 20. November, von 10 Uhr bis 14 Uhr. – „Zeichnungen zum Anfassen“, von der Zeichnung zum Gipsrelief am Sonntag, 20. November, um 10 Uhr. – „Lithografie für Fortgeschrittene“ am Samstag, 26. November, von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 27. November, von 10 Uhr bis 17 Uhr. – **Jahresausstellung** von Montag, 14. November, bis Freitag, 11. Dezember: die Kunstschule zeigt dieses Jahr die ganze Palette ihrer vielseitigen Kurse und Workshops. Ausstellungseröffnung ist am Sonntag 13. November, um 11 Uhr. – **Kunstvermittlung:** Zur Ausstellung „Niki de Saint Phalle & Jean Tinguely. Furiose Plakate“ in der Galerie Stühl Waiblingen gibt es folgende Angebote: Informationsabend für Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher und andere pädagogische Berufsgruppen am Mittwoch, 17. November, um 18 Uhr, ohne Gebühr (eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich). An diesem Abend erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die aktuelle Ausstellung, bekommen die hierzu konzipierten Workshops vorgestellt und können Fragen stellen. – Kunstgenuss zur Kaffeezeit am Mittwoch, 23. November, um 14.30 Uhr. Gebühr: 15 Euro (inkl. Führung, Kaffee und Kuchen); zzgl. Eintritt (max. acht Personen, eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich). Nach einer Führung durch die Ausstellung tauschen sich die Teilnehmer aus. – „Schön quetschbunt!“, Kinder von fünf Jahren an werden am Samstag, 26. November, von 11 Uhr bis 14 Uhr kreativ. Gebühr: 15 Euro.



**Volkshochschule Untereres Remstal,** Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: [info@vhs-unteres-remstal.de](mailto:info@vhs-unteres-remstal.de). Internet, Online-Buchung: [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de). **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „PowerPoint“-Grundlagen montags von 14. November an um 18 Uhr. – „Erste Schritte im Internet“ dienstags und freitags von 15. November an um 9 Uhr. – „Excel 2016“, Aufbaukurs dienstags von 15. November an um 18 Uhr. – „Berufsunfähigkeits-Versicherung – worauf es ankommt“ am Dienstag, 15. November, um 19 Uhr. – „Selbstmarketing – von der grauen Maus zur Löwin“ am Donnerstag, 17. November, um 19 Uhr. – „Ein Testament richtig erstellen“ am Donnerstag, 17. November, um 19.45 Uhr. – „Langfristige Vorbereitung für die Prüfung zur Mittleren Reife/Mathematik“ freitags von 18. November an um 14 Uhr. – „Jonglieren für Anfänger und für Leute mit Vorkenntnissen“ freitags von 18. November an um 17.30 Uhr. – „Langfristige Prüfungsvorbereitung auf das Abitur/Mathematik“ freitags von 18. November an um 17.45 Uhr. – „The Northern Ireland conflict“, in Englisch von Niveau A2 an, am Freitag, 18. November, um 19 Uhr. – „Kunsthfahrt nach Ravensburg – Emil Nolde“ am Samstag, 19. November, um 7 Uhr. Treff an der vHS. – „Videos schneiden mit dem Moviemaker“ am Samstag, 19. November, um 9 Uhr. – „Bones for life“ samstags von 19. November an um 10.30 Uhr. – Vortrag über „Gesetzliche Betreuung – warum, wann und wie?“ am Dienstag, 22. November, um 19 Uhr. – „Schnelle Onlinepräsenz mit dem kostenlosen Google-Blog“ am Freitag, 25. November, um 14 Uhr. – „Android-Apps selbst erstellen“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 26. November, um 9 Uhr. **Ausstellung:** „Finnische Kuriositäten“ zeigt die Kommunikationsdesignerin Susanna Koivunen, indem sie die „kleinen“ Eigenheiten ihrer Landsleute präsentiert. Die Ausstellung ist bis 3. Februar zu sehen.



**Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107.** **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Akt bleibt dann für Nicht-teilnehmer geschlossen. **Aktuell:** Am Samstag, 12. November, ist von 14 Uhr bis 18 Uhr „Mädchenaktionstag“; im Mittelpunkt stehen die „Mädchen im www“, gemeinsam geht es dazu in die Villa Roller. – In der Woche von 14. November an heißt es „Akt sucht den Superstar“, dabei können die Teilnehmer ihre Talente vorstellen. – In der Woche von 21. November an wird gebastelt: Teelichter. .



E-Mail: [villa.roller@waiblingen.de](mailto:villa.roller@waiblingen.de). **Öffnungszeiten für Kinder und Jugendliche:** montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an. **Mittwochs** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntag, „Villa-Café“** mit Alex und Manu von 17 Uhr bis 21 Uhr am 20. November. – **Mädchenaktionstag:** für Mädchen von zehn Jahren bis 14 Jahren am Samstag, 12. November, von 14 Uhr bis 18 Uhr mit dem Social-Network-Quiz; lustigen Challenges; dem Workshop „Cybermobbing – Wie schütze ich mich vor den Gefahren im Netz?“, der Fotocollage – bastle dein eigenes Accessoire und mach ein lustiges Foto von dir und deinen Freundinnen; genialen Food Hacks – in der Küche werden Leckereien gebacken; mit einem realen Facebook-Spiel; mit Haar-Tutorials – Flechtfrisuren und Co. im Handumdrehen selbst; mit Instagram vs. Realität – was ist echt & was fake? – Du kannst dich an der Foto- & Videokamera ausprobieren. Alle Themen ohne Anmeldung.